



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
27.10.2021**

***öffentlich***

---

**Ort:** Georg-Friedrich-Händel-Halle,  
Salzgrafenplatz 1,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 19:34 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Katja Müller	Vorsitzende des Stadtrates
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
	Teilnahme ab 14.10 Uhr
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Bernhard Bönisch	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Mario Schaaf	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Jan Döring	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Teilnahme bis 17.10 Uhr
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Teilnahme bis 18.07 Uhr
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Johannes Ernst	AfD-Stadtratsfraktion Halle
	Teilnahme bis 19.00 Uhr
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
	Teilnahme bis 19.20 Uhr
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Beate Gellert	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Johannes Menke	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
	Teilnahme ab 14.05 Uhr
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
	Teilnahme bis 18.52 Uhr
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Johannes Krause

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Teilnahme ab 16.00 Uhr

Kay Senius

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Teilnahme ab 14.35 Uhr

Sören Steinke

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Yana Mark

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Torsten Schaper

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Olaf Schöder

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Gernot Nette

Stadtrat

Teilnahme ab 15.45 Uhr

## **Verwaltung**

Egbert Geier

Bürgermeister

Beigeordneter für Finanzen und Personal

Dr. Judith Marquardt

Beigeordnete für Kultur und Sport

Katharina Brederlow

Beigeordnete für Bildung und Soziales

René Rebenstorf

Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Oliver Paulsen

Referent für Grundsatzangelegenheiten

Marco Schreyer

Leiter Fachbereich Recht

Maik Stehle

Protokollführer

## **Entschuldigt fehlten:**

Anja Krimmling-Schoeffler

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Christoph Bernstiel

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Steve Mämecke

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Christian Feigl

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Carsten Heym

AfD-Stadtratsfraktion Halle

René Schnabel

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Dörte Jacobi

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Dr.med. Detlef Wend

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Dr. Martin Ernst

Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler

Dr. Silke Burkert

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**Frau Müller** eröffnete die Einwohnerfragestunde.

**zu Herr Fritz zur Einwohnerfragestunde**

---

**Herr Fritz** hatte eine Anfrage zur Einwohnerfragestunde.

**zu Herr Weise zur Nordstraße**

---

**Herr Weise** fragte nach einem Gutachten bezüglich des Ausbaus des Radweges in der Nordstraße und wie viele Radfahrer dort vor der Baumaßnahme langgefahren sind. Er empfindet die hohen Baukosten als grotesk. Die bisherige Variante war ausreichend.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass entsprechende Berechnungen vorliegen. Er sagte eine schriftliche Beantwortung diesbezüglich zu.

**Herr Weise** fragte weiter, warum in der Waldstraße kein Fahrradweg gebaut wurde.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass das Projekt Radweg in der Waldstraße weiter verfolgt wird. Man ist nicht im Besitz aller Grundstücke, die für den Bau notwendig sind. Die Verwaltung hat ein formales Planfeststellungsverfahren eingeleitet, um an der Stelle Baurecht zu erlangen.

**Herr Weise** sagte zuletzt, dass es unangemessen ist, Fußgänger/Radfahrer, die aufgrund fehlender Beleuchtung, Beete betreten haben, als Vandalen zu bezeichnen.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die reguläre Beleuchtung schnell wieder in Betrieb genommen wurde.

**Herr Bürgermeister Geier** ergänzte, dass die Kritik an der Beleuchtung aufgenommen wird. Es wurden bewusst Leuchtkörper mittels Steinschlag zerstört. Dies habe man mit Vandalismus gemeint.

**zu Herr Rochau zum Mietspiegel**

---

**Herr Rochau** fragte:

1. Seit wann liegt der Mietspiegel der Verwaltung vor?
2. Zu welchen Ergebnissen kommt der Mietspiegel?
3. Warum wird das Ergebnis zuerst den betroffenen Wohnungsgenossenschaften vorgestellt und nicht dem Stadtrat?
4. In der Presse war zu lesen, dass die Fraktion DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen einen solchen Mietspiegel sind, da befürchtet wird, es könnte zu

enormen Mietpreiserhöhungen kommen, da etliche Bestandsmieten unter dem hypnotischen Mietspiegel liegen könnten. Welche Position vertritt hier letztlich die Verwaltung?

5. Wann wird der Mietspiegel der Öffentlichkeit vorgestellt?

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass die Verwaltung zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels durch den Stadtrat beauftragt wurde und sie ein freies Büro zur Erstellung der Daten beauftragt hat. Die Datenerhebung ist im Zeitraum April bis Juli 2021 erfolgt. Ein abschließendes Ergebnis liegt zum gegenwertigen Zeitpunkt noch nicht vor, da die Auswertung der Daten noch stattfindet. Es wird geprüft, ob eine weitere Datenerhebung erfolgen muss. Es steht der Verwaltung frei, wen sie im Rahmen der Erstellung des Mietspiegels beteiligt. Man habe sich für Vertreter der Wohnungswirtschaft und Verbänden entschieden, dazu hat es einen Erörterungstermin gegeben. Im Ergebnis wird eine Finalisierung des Entwurfes des Mietspiegels erfolgen. Darüber hinaus wird im nicht öffentlichen Teil des kommenden Planungsausschusses über den Sachstand informiert. Er wies den Vorwurf zurück, dass der Öffentlichkeit ein fertiger Mietspiegel vorenthalten wird.

Auf Nachfrage sagte **Herr Rebenstorf**, dass der Mietspiegel voraussichtlich bis spätestens erstes Quartal 2022 vorliegen wird.

zu **Herr Scharz zum Mietspiegel**

---

**Herr Scharz**, Vorsitzender des Mieterrats Halle (Saale) e.V., fragte, warum keine Vertreter des Mieterrates zu der stattgefundenen Veranstaltung am 14. Oktober 2021 eingeladen wurden.

**Herr Rebenstorf** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu **Herr Zimmermann zu einer Mückenplage-Konzeption**

---

**Herr Zimmermann** führte zur Mückenplage aus und fragte, ob die Verwaltung eine Konzeption zur Kontrolle und Bekämpfung der Mückenlarven auf ökologischer Grundlage erarbeiten kann und diese dem Rat zur Beschlussfassung vorlegen könnte.

**Herr Rebenstorf** verneinte dies, da die Situation nicht als derartig dramatisch wahrgenommen wird.

zu **Herr Thomas zum Haushalt**

---

**Herr Thomas** sagte, dass in anderen Ländern die Bevölkerung mittels eines Volksentscheides darüber entscheidet, ob die Kommune Schulden für Projekte, beispielsweise den Schulneubau, aufnehmen soll oder nicht. Er fragte, ob dies für Halle (Saale) auch denkbar wäre und eine entsprechende Änderung in der Geschäftsordnung vorgenommen werden kann.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass die Verfahrensabläufe zur Haushaltsplanung gut sind. Man nutzt das bestmögliche an Fördermöglichkeiten. Eine Beteiligung der Bevölkerung hinsichtlich von Schulneubauten ist nicht vorgesehen.

**Frau Müller** beendete die Einwohnerfragestunde.

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 25. öffentliche Sitzung des Stadtrates wurde von der Vorsitzenden, **Frau Katja Müller**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 42 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten (73,68%) fest.

Der Stadtrat gedachte dem verstorbenen ehemaligen Stadtrat Herrn Jürgen Busse sowie des verstorbenen ehemaligen Geschäftsführers des Stadtmarketing Halle Herrn Stefan Voss.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Müller** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung des öffentlichen Teils zu nehmen:

### **TOP 7.2 + Änderungsanträge**

Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse

Vorlage: VII/2021/02811

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Hauptausschuss vertagt**

### **TOP 7.8**

Stadtbahnprogramm Halle (Saale), Paul-Suhr-Straße - Variantenbeschluss

Vorlage: VII/2021/02912

- **Vorschlag: vertagt**
- **im Planungsausschuss von der Verwaltung vertagt**

### **TOP 8.2**

Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung einer Starkregengefahrenkarte

Vorlage: VII/2021/03058

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 8.3**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Zero Waste-Konzepts

Vorlage: VII/2021/03069

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 8.4**

Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI und DIE LINKE zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes

Vorlage: VII/2021/02659

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**



### **TOP 8.5**

Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Prüfung der Außenflächen der Leopoldina Nationalen Akademie der Wissenschaften zur öffentlichen Nutzung

Vorlage: VII/2021/02870

- **Vorschlag: vertagen**
- **im JHA vertagt**

### **TOP 8.6**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle, eine Klausur zum Thema „HALLE 2030 – Perspektiven für unsere Stadt“ zu veranstalten

Vorlage: VII/2020/00932

- **Vorschlag: absetzen**
- **Vom Antragsteller zurückgezogen**

### **TOP 10**

schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- **Vorschlag absetzen**
- **Anfragen wurden beantwortet**

### **TOP 11.1**

Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte

- **Vorschlag absetzen**
- **Liegt digital vor**

### **TOP 13.1 – 13.9**

Anregungen

- **Vorschlag: absetzen**
- **Werden im HA behandelt**

### **TOP 14.1 bis 14.4**

Anträge auf Akteneinsicht

- **Vorschlag: absetzen**
- **Zur Kenntnis genommen, Bearbeitung erfolgt**

**Frau Müller** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils zu nehmen:

### **TOP 18.3**

Vergabebeschluss: FB 24-B-2021-108, VE 3.09 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule "Silberwald" und der Förderschule "Janusz Korczak" - STARK III - WDVS

Vorlage: VII/2021/02707

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Fachausschuss beschlossen**

### **TOP 22.1**

Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen Dritter (Stadtratsbeschluss VI/2019/04757) vom 29.05.2019

Vorlage: VII/2021/03248

- **Vorschlag: absetzen**
- **In Session hinterlegt und digital abrufbar**

**Frau Müller** machte auf eine Dringlichkeit aufmerksam. Eine Einbringung dazu oder andere Wortmeldungen gab es nicht. **Frau Müller** bat um Abstimmung der Dringlichkeit zur Aufnahme auf die Tagesordnung:

Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss  
Vorlage: VII/2021/03270

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**  
mit 2/3 Mehrheit

**Frau Müller** machte auf folgende Änderungen und Ergänzungen im öffentlichen Teil aufmerksam:

#### **TOP 7.10**

Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung  
Vorlage: VII/2021/02768

→ **hier liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) vor, Behandlung unter TOP 7.10.1 und ein Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP), Behandlung unter TOP 7.10.2**

#### **TOP 7.14.1**

Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Bebauungsplan Nr. 92., Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss (VII/2021/02686)  
Vorlage: VII/2021/03229

→ **Beschlussvorschlag geändert**

#### **TOP 7.16**

Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02535

→ **hier liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor, Behandlung unter 7.16.2**

#### **TOP 7.23.1**

Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bildungsbeirat Halle (Saale)(VII/2021/02920)

Vorlage: VII/2021/03176

→ **Beschlussvorschlag geändert**

#### **TOP 8.9**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch Einrichtung von „Parklet“-Flächen

Vorlage: VII/2021/02745

→ **wurde in eine Anregung umgewandelt, Behandlung unter TOP 13.10**

#### **TOP 9.9**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung

Vorlage: VII/2021/03208

→ hier liegt ein Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion vor, Behandlung unter TOP 9.9.1

Im nicht öffentlichen Teil gab es keine Änderungen und Ergänzungen.

**Herr Wels** vertagte im Namen seiner Fraktion und den Mittragstellern den Tagesordnungspunkt 8.8.

**Herr Raue** sagte, dass er zum Tagesordnungspunkt 10 (schriftliche Anfragen) Nachfragen habe und diesen TOP daher nicht absetzen möchte.

**Frau Müller** sagte, dass Nachfragen beim TOP 12 (mündliche Anfragen) erfolgen können.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung. **Frau Müller** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

**öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.09.2021
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 29.09.2021  
Vorlage: VII/2021/03269
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Einrichtungen des Katastrophenschutzes der Stadt Halle (Saale).  
Vorlage: VII/2021/02921  
-erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters-
- 7.2. Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse  
Vorlage: VII/2021/02811 **vertagt**
- 7.2.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage - Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse

- Vorlagen Nr.: VII/2021/02811 –  
Vorlage: VII/2021/02900 **vertagt**
- 7.2.2. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage  
Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine  
Ausschüsse  
Vorlage: VII/2021/02907 **vertagt**
- 7.2.3. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum § 3 Abs. 3 der Beschlussvorlage -  
Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine  
Ausschüsse Vorlagen Nr.: VII/2021/02811  
Vorlage: VII/2021/02910 **vertagt**
- 7.2.4. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum § 17 Abs. 2 der Beschlussvorlage -  
Neufassung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine  
Ausschüsse Vorlagen Nr.: VII/2021/02811  
Vorlage: VII/2021/02911 **vertagt**
- 7.2.5. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Neufassung der  
Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse  
VII/2021/02811  
Vorlage: VII/2021/03130 **vertagt**
- 7.3. Vereinbarung zur Ausrichtung der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2021  
– 1. Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung vom 08./13. September 2021  
Vorlage: VII/2021/03170
- 7.4. Ermächtigung zur Darlehensaufnahme  
Vorlage: VII/2021/03007
- 7.5. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt  
für das Haushaltsjahr 2021 im FB Immobilien  
Vorlage: VII/2021/03123
- 7.6. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen  
Zuwendungen  
Vorlage: VII/2021/03161
- 7.7. Satzung zur Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben für den öffentlichen  
Personennahverkehr für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03029
- 7.8. Stadtbahnprogramm Halle (Saale), Paul-Suhr-Straße - Variantenbeschluss  
Vorlage: VII/2021/02912 **vertagt**
- 7.9. Einziehung einer Teilstrecke der Straße Am Bruchsee  
Vorlage: VII/2021/02915
- 7.10. Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung  
Vorlage: VII/2021/02768
- 7.10.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung  
Vorlage: VII/2021/03266

- 7.10.2. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung  
Vorlage: VII/2021/03275
  
- 7.11. Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat (3. Änderung)  
Vorlage: VII/2021/02986
  
- 7.12. Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2021 - 2023  
Vorlage: VII/2021/02925
  
- 7.13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143, Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VII/2021/02418
  
- 7.14. Bebauungsplan Nr. 92., Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2021/02686
  
- 7.14.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Bebauungsplan Nr. 92., Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss (VII/2021/02686)  
Vorlage: VII/2021/03229
  
- 7.15. Baubeschluss zur Skateanlage Zanderweg  
Vorlage: VII/2021/02970
  
- 7.16. Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02535
  
- 7.16.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03225
  
- 7.16.2. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule "Janusz Korczak", Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)" VII/2021/02535  
Vorlage: VII/2021/03247
  
- 7.17. Baubeschluss für die denkmalgerechte Sanierung der Feierhalle (Gebäudehülle) auf dem Gertraudenfriedhof, Landrain 25, 06118 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02981
  
- 7.18. Baubeschluss - Neubau Freiwillige Feuerwehr Lettin, Kirchstraße 10, 06120 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02982
  
- 7.19. Grundsatzbeschluss zur grundhaften Sanierung des Stadthauses, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03036
  
- 7.20. Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des prioritären Investitionsvorhaben Campus

Neustadt im Rahmen des Strukturwandelprozesses  
Vorlage: VII/2021/02790

- 7.21. Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im globalen Netzwerk Strong Cities Network (SCN) zur Prävention und Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus in all seinen Formen  
Vorlage: VII/2021/03136
- 7.22. Ergänzende Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle über einen Titularorganisten/Titularorganistin (Konzerthalle Ulrichskirche)  
Vorlage: VII/2021/03178
- 7.23. Bildungsbeirat Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02920
- 7.23.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bildungsbeirat Halle (Saale)(VII/2021/02920)  
Vorlage: VII/2021/03176
8. Wiedervorlage
- 8.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Abgabe von Menstruationsprodukten an Kinder und Jugendliche  
Vorlage: VII/2021/02479  
-erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters-
- 8.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung einer Starkregengefahrenkarte  
Vorlage: VII/2021/03058 **vertagt**
- 8.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung eines Zero Waste-Konzepts  
Vorlage: VII/2021/03069 **vertagt**
- 8.4. Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE und Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes  
Vorlage: VII/2021/02659 **vertagt**
- 8.5. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Prüfung der Außenflächen der Leopoldina Nationalen Akademie der Wissenschaften zur öffentlichen Nutzung  
Vorlage: VII/2021/02870 **vertagt**
- 8.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle, eine Klausur zum Thema „HALLE 2030 – Perspektiven für unsere Stadt“ zu veranstalten  
Vorlage: VII/2020/00932 **abgesetzt**
- 8.7. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Errichtung einer mobilen Wasserrettungsstation  
Vorlage: VII/2021/02754
- 8.8. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur stärkeren Transparenz des städtischen Haushalts mittels Schuldenuhr  
Vorlage: VII/2021/03047 **vertagt**
- 8.9. Behandlung unter TOP 13.10

9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 9.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners  
Vorlage: VII/2021/03175
  - 9.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Sicherstellung der Sportabzeichentage 2022  
Vorlage: VII/2021/03191
  - 9.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Radverkehrssituation im Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße / Freyberger Straße / Karlsruher Allee  
Vorlage: VII/2021/03202
  - 9.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur schrittweisen Integration von smarter Beleuchtung im öffentlichen Raum  
Vorlage: VII/2021/03204
  - 9.5. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Erweiterung der Vorschlagsliste zur Namensvergabe um Kaiserin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg  
Vorlage: VII/2021/03215
  - 9.6. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung eines Entsiegelungskatasters  
Vorlage: VII/2021/03218
  - 9.7. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Teilnahme am STADTRADELN im Jahr 2022  
Vorlage: VII/2021/03219
  - 9.8. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Objektbenennung für Taubenschläge  
Vorlage: VII/2021/03197
  - 9.9. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung  
Vorlage: VII/2021/03208
    - 9.9.1. Änderungsantrag der AfD- Stadtratsfraktion zum Antrag VII/2021/03208 der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung  
Vorlage: VII/2021/03271
  - 9.10. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Verbesserung der ÖPNV-Anbindung zum neuen Behördenstandort Scheibe A  
Vorlage: VII/2021/03209
  - 9.11. Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss  
Vorlage: VII/2021/03270

10. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten **abgesetzt**
- 10.1. Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Kostenentwicklung der Hilfen zur Erziehung  
Vorlage: VII/2021/03200
- 10.2. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zu städtebaulichen Sanierungsgebieten  
Vorlage: VII/2021/03198
- 10.3. Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zur Beseitigung von Hochwasserschäden  
Vorlage: VII/2021/03196
- 10.4. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Auswirkungen der haushaltswirtschaftlichen Sperre  
Vorlage: VII/2021/03075
- 10.5. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur E-Mobilität in der Stadt und ihrer Sicherheit  
Vorlage: VII/2021/03210
- 10.6. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu vermieteten Objekten der Stadt  
Vorlage: VII/2021/03213
- 10.7. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Benennung eines wichtigen Ortes in Halle nach Marguerite Friedlaender  
Vorlage: VII/2021/03220
- 10.8. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Entwicklung der Flächennutzung im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03221
- 10.9. Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps zum Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern  
Vorlage: VII/2021/03222
- 10.10. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu Auswirkungen der Corona-Pandemie  
Vorlage: VII/2021/03049
- 10.11. Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider (Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler) zum Zustand der Brücken in Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03038
- 10.12. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu Lärm auf Plätzen  
Vorlage: VII/2021/03199
- 10.13. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu Radwegen am Zollrain  
Vorlage: VII/2021/03179
- 10.14. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Waffenverbotszone  
Vorlage: VII/2021/03181
- 10.15. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Attraktivität der Stadt Halle und der Unternehmen mit städtischer Beteiligung als Arbeitgeber



Vorlage: VII/2021/03182

- 10.16. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu Veranstaltungen im Leuna-Chemie-Stadion  
Vorlage: VII/2021/03183
- 10.17. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Erweiterung der Halle-App  
Vorlage: VII/2021/03184
- 10.18. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Hundesteuer  
Vorlage: VII/2021/03185
- 10.19. Anfrage des Stadtrates Johannes Menke (Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER) zu Norovirus-Infektionen  
Vorlage: VII/2021/03186
- 10.20. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur möglichen Einführung von Lollitests in Schulen und Kitas  
Vorlage: VII/2021/03188
- 10.21. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Mobilitätsanbindung  
Vorlage: VII/2021/03189
- 10.22. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Fahrradstaffel des Ordnungsamts  
Vorlage: VII/2021/03190
- 10.23. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum „Ulmer Modell“ des Wiederkaufsrechtes  
Vorlage: VII/2021/03192
- 10.24. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum digitalen Bauantrag  
Vorlage: VII/2021/03193
- 10.25. Anfrage der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Sanierung der Elsa-Brändström-Straße  
Vorlage: VII/2021/03194
- 10.26. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bedarfslage der Hospize  
Vorlage: VII/2021/03195
- 10.27. Anfrage der SPD-Fraktion Halle (Saale) zur Sauberkeit innerhalb der Innenstadt  
Vorlage: VII/2021/03212
- 10.28. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Sachstand zum altengerechten Wohnen und zum Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigungen  
Vorlage: VII/2021/03214
- 10.29. Anfrage der SPD-Fraktion zu 3 G in Bezug auf SchülerInnen während der Herbstferien und kostenlose Corona Schnelltests nur noch für bestimmte Personen ab 11.10.21  
Vorlage: VII/2021/03217
11. Mitteilungen
- 11.1. Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte

- Vorlage: VII/2021/02980 **abgesetzt**
12. mündliche Anfragen von Stadträten
13. Anregungen
- 13.1. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Radweg in der Wörmitzer Straße  
Vorlage: VII/2021/03201 **abgesetzt**
- 13.2. Anregung der AfD- Stadtratsfraktion zur sofortigen Freigabe der Nordstraße für den öffentlichen Straßenverkehr  
Vorlage: VII/2021/03172 **abgesetzt**
- 13.3. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Erarbeitung eines Solarleitfadens  
Vorlage: VII/2021/03223 **abgesetzt**
- 13.4. Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Einrichtung eines Warnschildes in Trotha  
Vorlage: VII/2021/03224 **abgesetzt**
- 13.5. Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Steigerung der Sicherheit auf dem Marktplatz  
Vorlage: VII/2021/03187 **abgesetzt**
- 13.6. Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung von Sitzbänken rund um den Niedersachsenplatz  
Vorlage: VII/2021/03205 **abgesetzt**
- 13.7. Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu alternativ betriebenen Bussen  
Vorlage: VII/2021/03206 **abgesetzt**
- 13.8. Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bodenleitsystem auf dem Marktplatz  
Vorlage: VII/2021/03207 **abgesetzt**
- 13.9. Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Gefahrensituation am Robert-Franz-Ring und am Steintor  
Vorlage: VII/2021/03216 **abgesetzt**
- 13.10. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch Einrichtung von „Parklet“-Flächen  
Vorlage: VII/2021/02745 **abgesetzt**
14. Anträge auf Akteneinsicht
- 14.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) auf Akteneinsicht die Forstdienstleistungen des Landes innerhalb der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03211 **abgesetzt**
- 14.2. Antrag auf Akteneinsicht der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER in die Unterlagen des Pandemiestabes **abgesetzt**
- 14.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER auf Akteneinsicht in Personalakten **abgesetzt**

- 14.4 Antrag auf Akteneinsicht der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in alle Verwaltungs- und Planungsunterlagen die Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale, Anteil Böschungsbefestigung betreffend **abgesetzt**

**nicht öffentlicher Teil**

15. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.09.2021
16. Bericht des Oberbürgermeisters
17. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
18. Beschlussvorlagen
- 18.1. Belastung eines Erbbaurechts mit Grundschulden  
Vorlage: VII/2021/03032
- 18.2. Verkauf eines kommunalen Grundstücks  
Vorlage: VII/2021/02872
- 18.3. Vergabebeschluss: FB 24-B-2021-108, VE 3.09 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule "Silberwald" und der Förderschule "Janusz Korczak" - STARK III - WDVS  
Vorlage: VII/2021/02707 **abgesetzt**
- 18.4. Vergabebeschluss: FB 66-B-2021-002 - Stadt Halle (Saale) - Ausbau Brachwitzer Straße - Hochwassermaßnahme 288 - Verkehrswegebau einschl. Versorgungsleitungen und Landschaftspflege  
Vorlage: VII/2021/02965
- 18.5. Vergabebeschluss: FB 24-B-2021-155, Los 132 - Sanierung der Berufsbildenden Schule III "Johann Christoph von Dreyhaupt" - Freianlagen  
Vorlage: VII/2021/02969
- 18.6. Vergabebeschluss: FB 67-B-2021-004 - Stadt Halle (Saale) - Freiflächengestaltung Saline Museumsumfeld - EFRE - Garten- und Landschaftsbauarbeiten  
Vorlage: VII/2021/02990
19. Wiedervorlage
- 19.1. Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses VII/2021/02309 (Aufhebung der Missbilligung)  
Vorlage: VII/2021/02838
- 19.2. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Auskunft über den Stand des Verfahrens gegen den Hauptverwaltungsbeamten und zu den Zeugenaussagen  
Vorlage: VII/2021/02840
20. Anträge von Fraktionen und Stadträten
21. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
22. Mitteilungen

- 22.1. Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen  
Dritter (Stadtratsbeschluss VI/2019/04757) vom 29.05.2019  
Vorlage: VII/2021/03248 **abgesetzt**
23. mündliche Anfragen von Stadträten
24. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.09.2021**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 29.09.2021.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 29.09.2021  
Vorlage: VII/2021/03269**

---

**Frau Müller** sagte, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 29.09.2021 vor dem Sitzungssaal ausgehängt und somit bekannt gegeben sind.

**zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters**

---

**Herr Bürgermeister Geier** informierte über folgende Themen:

- Impfzentrum Heinrich-Pera-Straße schließt
- Tag der Deutschen Einheit in Halle
- 660 Millionen Euro für den Wandel
- Film-Komponist trägt sich in Gästebuch ein
- Neue Kitas in der Albrecht-Dürer-Straße
- Zweiter Jahrestag des Terroranschlags
- Jüdisches Leben: Themenheft und Stadtplan
- Jahnhöhle und Klausberge-Treppe sanier
- Erster Jüdischer Religionsunterricht in Halle
- Expo Real: Stadt führt intensive Gespräche
- Anke Berndt: Ehrentitel „Kammersängerin“
- Kreisverkehr Nordstraße: Verkehrt rollt wieder
- Reparaturen im Stadthaus beginnen
- CO2-Ampeln werden in Schulen montiert

- Laden-Box im Testbetrieb auf dem Markt
- Aktuelle Corona-Situation

*Anmerkung: Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem Session hinterlegt.*

## **zu 6            Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

**Herr Raue** bezog sich auf den Tag der Deutschen Einheit und der stattgefundenen Drohnenshow. Vor Ort waren viele Interessierte, die vom Ordnungsamt abgewiesen wurden und nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Viele haben sich auf den Felsen eingefunden, die Situation war gefährlich.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass die Drohnenshow eine Veranstaltung des Landes war. Gemäß der Eindämmungsverordnung war eine Teilnehmerzahl von 1000 Personen möglich. Zusätzlich wurden zwei Leinwände aufgestellt. Das Betreten der Felsen erfolgt auf eigene Gefahr hin.

**Frau Krischok** fragte, warum die Ladenbox zum Zeitpunkt des Weihnachtsmarktes aufgestellt wird.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass die Ladenbox im Rahmen einer Sondernutzung, als Ersatz des sonstiges SMG-Standes, aufgestellt und auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sein wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 7            Beschlussvorlagen**

---

- zu 7.1        1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Einrichtungen des Katastrophenschutzes der Stadt Halle (Saale).  
Vorlage: VII/2021/02921  
-erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters-**
- 

**Herr Schreyer** sagte, dass die Beschlussvorlage bereits in der letzten Sitzung dem Rat vorlag und diese mit Patt abgelehnt wurde. Unabhängig der vorgetragenen und nachvollziehbaren Argumente für eine Stärkung und angemessene Anerkennung des Ehrenamtes, die von der Verwaltung uneingeschränkt geteilt werden, sind die Gründe, die eine Satzungsänderung erforderlich machen, noch einmal im Widerspruch dargelegt.

Rechtlich ist man an die Regelungen der Kommunalentschädigungsordnung gebunden und diese sieht vor, dass die Aufwandsentschädigung Funktionsbezogen zu gewähren ist. Die Annahme der Doppelfunktion von Kreisjugend- und Gemeindejugendfeuerwehrwart findet weder im Brandschutzgesetz noch in der Kommunalentschädigungsordnung eine rechtliche Stütze. Der Kreisjugendfeuerwehrwart ist in den kreisfreien Städten nicht vorgesehen. Es gibt einen Stadtjugendfeuerwehrwart. Da sich die Entschädigung an der Funktion orientiert ist die Änderung der Satzung erforderlich.

Das Landesverwaltungsamt hat nunmehr die Ersatzvornahmen angekündigt. Das Schreiben liegt vor. Es wurde darauf hingewiesen, dass die derzeitige aktuelle Regelung im § 1 Absatz 5 nicht vollzogen werden kann und es wurde aufgefordert, dass ab Bestandskraft der Beanstandungsverfügung ab dem Monat August 2021 eine Rückforderung zu veranlassen ist.

Die aufgrund des Widerspruchs wieder vorliegende Beschlussvorlage sieht eine Rückwirkung auf den 01. August 2021 vor, um die Möglichkeit zu schaffen, dass ab August 110 Euro monatliche Aufwandsentschädigung gezahlt werden können. Andernfalls müssten vollständig 220 Euro zurückgefordert werden. Er bat um Zustimmung zur Vorlage.

**Herr Schachtschneider** sagte, dass der Rat zu spät in die Thematik eingebunden wurde. Er fragte, wie das Büro des Bürgermeisters zukünftig damit umgehen wird.

**Herr Schreyer** antwortete, dass der Rat innerhalb der Rechtsbehelfsfrist einbezogen wurde. In der Juli Sitzung des Stadtrates gab es eine schriftliche Informationsvorlage, in welcher dargestellt wurde, wer was entschieden hat, wie die Einschätzung der Verwaltung dazu ist und was die Verwaltung beabsichtigt zu tun, nämlich Vorschlag: Änderung der Satzung. Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine Reaktion des Rates darauf. Er wies den Vorwurf, den Rat nicht in Kenntnis gesetzt zu haben, zurück.

**Herr Schachtschneider** fragte, ob für die drei Monate eine Rückforderung der zu viel gezahlten Aufwandsentschädigung erfolgt.

**Herr Schreyer** bejahte dies.

**Herr Heinrich** fragte, ob man beim Landesverwaltungsamt nicht die Widerspruchsfrist hätte verlängern können, bis eine Rückkoppelung mit dem Stadtrat erfolgt wäre.

**Herr Schreyer** antwortete, dass die Rechtsbehelfsfrist eine Notfrist ist, die nicht verlängerbar ist. Es gibt die Möglichkeit fristgerecht Widerspruch einzulegen. Wenn der Stadtrat den Wunsch dazu geäußert hätte, wäre die Verwaltung in den Widerspruch gegangen. Das hat der Rat nicht getan.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

***23 Ja / 14 Nein / 6 Enthaltungen***

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Einrichtungen des Katastrophenschutzes der Stadt Halle (Saale).

**zu 7.3 Vereinbarung zur Ausrichtung der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2021 – 1. Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung vom 08./13. September 2021  
Vorlage: VII/2021/03170**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die beigefügte 1. Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung mit dem Land Sachsen-Anhalt vom 08./13. September 2021 zur Ausrichtung der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2021 in der Stadt Halle (Saale) zu schließen.

**zu 7.4 Ermächtigung zur Darlehensaufnahme**  
**Vorlage: VII/2021/03007**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die Stadtverwaltung zu ermächtigen, unter Berücksichtigung des § 108 in Verbindung mit § 99 Abs. 5 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung 2020 in Höhe von maximal 61.425.400,00 EUR, langfristige Investitionsdarlehen mit folgenden konkreten Ausstattungsmerkmalen aufzunehmen:

Nominalbetrag:	13.793.000,00 EUR
Aufnahmezeitpunkt:	spätestens bis zum 30.11.2021
Laufzeit:	20 Jahre
Zinsbindung:	10 Jahre

Der zu zahlende Zinssatz darf dabei 1,00% p.a. nicht überschreiten.

**zu 7.5 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im**  
**Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2021 im FB Immobilien**  
**Vorlage: VII/2021/03123**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2021 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.42101010.700 HW 22 Ersatzneubau Bootshaus (HHPL Seiten 856, 1277)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 535.000 EUR.

Die Deckung der Verpflichtungsermächtigung erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.42101018.700 HW 65b Wiederherstellung Eissport (HHPL Seiten 861, 1277, 1319)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 535.000 EUR.

## **zu 7.6 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen** **Vorlage: VII/2021/03161**

---

**Herr Aldag** sagte, dass in der letzten Sitzung des Stadtrates Herr Rebenstorf zugesagt hatte über die Spenden bezüglich des Verkehrsgarten auf der Peißnitz zu informieren. Dies ist bisweilen nicht geschehen. Er wundere sich, dass die Maßnahme beschlossen wurde und heute erst die Geldspende / das Sachsponsoring dafür als Beschluss vorliegt.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass im Planungsausschuss entsprechend informiert wurde. Die Verwaltung hatte zu keinem Zeitpunkt eine konzeptionelle Neuanlage in Planung, sondern lediglich die Instandsetzung des Verkehrsgarten. Die Umsetzung wurde schon realisiert aufgrund stabiler Wetterlagen.

**Herr Schied** sagte, dass die Aussage: „Es war nie etwas Anderes geplant“, so nicht stimmt. Ursprünglich war mit der Planung das Vierfache an finanziellem Aufwand verbunden, eine Neugestaltung sollte erfolgen, eine Straße zum Peißnitzhaus und weiteres war geplant. Was nun erfolgt ist, ist lediglich eine Sanierung.

**Herr Lange** beantragte Einzelpunktabstimmung.

**Herr Aldag** fragte, wie der Verfahrensablauf war.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass die Baufirma das Gespräch mit der Stadt ersucht und das Angebot unterbreitet hat. Die Maßnahme ist als „besserer Bauunterhalt“ zu betrachten. Die Anlage war in keinem guten Zustand und kann jetzt noch gut zehn Jahre existieren. Das, was über den Verkehrsgarten hinaus geht, alles was drum herum ist, verbleibt weiterhin in den Planungen und wird zu gegebener Zeit betrachtet.

**Frau Gellert** fragte nach dem Verfahrensablauf einer Spende, ob Kleinstbeträge nicht unbürokratisch erfolgen können.

**Herr Schreyer** antwortete, dass es Wertgrenzen gibt, die in der Hauptsatzung niedergeschrieben sind. Bis zu einem Wert von 1000 Euro kann der Oberbürgermeister allein über die Annahme der Spende / des Sponsorings entscheiden. Ab 1000 Euro entscheidet der Stadtrat. Ein einfaches Verfahren ist dahingehend nicht gewollt, da für die Öffentlichkeit transparent dargestellt werden soll wo Geld oder Sachspenden erfolgen. So sieht es auch das Kommunalverfassungsgesetz vor.

**Herr Dr. Meerheim** fragte nach den Auswirkungen, sollte der Beschlusspunkt 7 keine



Mehrheit erhalten.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass dann ein Rückbau erfolgen wird.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass sich künftig so etwas nicht wiederholen darf. Hier hat ein Bundestagskandidat mit diesem Projekt geworben und im Nachgang werden die Formalien geklärt.

**Frau Müller** bat um Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

### **Einzelpunkt abstimmung**

*Pkt. 1 einstimmig zugestimmt*  
*Pkt. 2 einstimmig zugestimmt*  
*Pkt. 3 einstimmig zugestimmt*  
*Pkt. 4 einstimmig zugestimmt*  
*Pkt. 5 mehrheitlich zugestimmt*  
*Pkt. 6 mehrheitlich zugestimmt*  
*Pkt. 7 mehrheitlich zugestimmt*

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachstehenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Geldspende von Herrn Ch. Lambrecht, in Höhe von 1.800,00 EUR für 6 Baumpatenschaften  
(PSP-Element – 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen)
2. Geldspende von E-Center-Sandra Weidauer e.K, Merseburger Str.40, 06110 Halle (Saale) in Höhe von 1.500,00 EUR für die Grundschule „Am Ludwigsfeld“  
(PSP-Element – 1.21101.07 Grundschulen-GS „Am Ludwigsfeld“)
3. Geldspende von der Peter Maffay Stiftung, Klenzestr.1, 82327 Tutzing, in Höhe von 25.000 EUR für die Gestaltung des Spielpunktes „Im Winkel“  
(PSP-Element 8.55101054.700 Spielplatz im Winkel)
4. Geldspende von Förderverein Pro Halle e.V., c/o Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Bornknechtstr.5, 06108 Halle (Saale) in Höhe von 20.200 EUR für die Gestaltung des Spielpunktes „Im Winkel“  
(PSP-Element 8.55101054.700 Spielplatz im Winkel)
5. Sachsponsoring von der HASTRA Service GmbH Dölauer Str. 84, 06120 Halle (Saale), in Höhe von 2.500 EUR für die Verkehrssicherung und Lieferung und den Einbau der Beschilderung des Verkehrsgartens auf der Peißnitz  
(PSP-Element 1.55102 – Freizeitflächen, Spiel- und Bolzplätze)
6. Sachsponsoring von der Firma Zaunteam Halle, MDZ Mitteldeutsche Zaunsysteme e.K., Berliner Str.68, 06116 Halle (Saale) in Höhe von 4.500 EUR für die Lieferung und den Einbau des Geländers zum Peißnitzexpress  
(PSP-Element 8.55101053.700 Verkehrsgarten Peißnitzinsel)
7. Sachsponsoring von der GP Günter Papenburg AG, Betriebsteil Halle, Berliner Str.

239, 06112 Halle (Saale) in Höhe von 30.000 EUR für die Sanierung der Asphaltflächen im Verkehrsgarten  
(PSP-Element 8.55101053.700 Verkehrsgarten Peißnitzinsel)

**zu 7.7      Satzung zur Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben für den öffentlichen Personennahverkehr für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03029**

---

**Herr Heinrich** sagte, dass vermehrt Busdepots abbrennen. Er fragte, wie man dem entgegenzutreten will.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass dieser Punkt mit der HAVAG erörtert wurde, diese auf dem aktuellen Stand der Technik sind und entsprechende Umbauten und Anpassungen auf dem Betriebshof in der Freimfelder Straße erfolgen werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben für den öffentlichen Personennahverkehr für die Stadt Halle (Saale) - Anlage.

**zu 7.9      Einziehung einer Teilstrecke der Straße Am Bruchsee  
Vorlage: VII/2021/02915**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Einziehung einer Teilstrecke der Straße Am Bruchsee nach § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA).
2. Die Stadtverwaltung veranlasst die öffentliche Bekanntmachung der Absicht der Einziehung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), die Antragstellung auf Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde sowie die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale).

**zu 7.10 Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung**  
**Vorlage: VII/2021/02768**

---

**zu 7.10.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung**  
**Vorlage: VII/2021/03266**

---

**zu 7.10.2 Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung**  
**Vorlage: VII/2021/03275**

---

**Frau Mark** brachte den Änderungsantrag im Namen ihrer Fraktion ein und warb um Zustimmung.

**Herr Rebenstorf** empfahl die Ablehnung dieses Änderungsantrages, da eine Verknüpfung von Tiny-House-Siedlungen zur Kleingartenkonzeption nicht gegeben ist.

**Herr Menke** fragte, ob der Änderungsantrag unzulässig ist.

**Herr Rebenstorf** verneinte dies.

**Herr Aldag** sagte, dass er im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung bezüglich der Volkmannstraße darauf hingewiesen habe, dass aufgrund des Kartenmaterials und der Maßstäblichkeit die Grenze nicht ganz klar ist. Im Flächennutzungsplan ist die Grenze sehr scharf an der bestehenden Wohnbebauung dran. In den Karten der Kleingartenkonzeption ist die Grenze nach Norden verschoben. Er bat um Richtigstellung, dass die Kleingärten bestehen bleiben und es keine neue Wohnbebauung dort geben wird.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass der Bereich nördlich der Volkmannstraße im neuen Flächennutzungsplan noch mal ordentlich darzustellen ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**zu 7.10.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung**  
**Vorlage: VII/2021/03266**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die 1. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Halle (Saale) als Handlungsgrundlage zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens im Stadtgebiet.
2. Die Kleingartenkonzeption soll nach Ablauf von 5 Jahren evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Haushaltsstelle für Ausgaben zur Verbesserung des Kleingartenwesens in Umsetzung der Kleingartenkonzeption beizubehalten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Inhalte der Förderrichtlinie zur „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens“ in der Stadt Halle (Saale) entsprechend an die Ziele der Fortschreibung der Kleingartenkonzeption anzupassen.

**5. Aus der Konzeption (S.78) wird folgende Passage gestrichen:**

**"Handlungsbedarf besteht auch bei der im SVG organisierten, aber im Saalekreis lokalisierten Gartenanlage Nr. 15 „Am Reidetel-Bruckdorf“, die im alten Flussbett der Reide liegt. Da diese Anlage in den letzten Jahren (u. a. 1994, 2010, 2011 und 2013) überflutet wurden und dieses aufgrund der Lage in der Gewässeraue auch in der Zukunft nicht unterbunden werden kann, ist hier der Rückbau dringend geboten."**

Die Tabellen 48 und 51 sind entsprechend zu ändern.

**zu 7.10.2 Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur  
Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung  
Vorlage: VII/2021/03275**

---

**Abstimmungsergebnis:                  mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Konzeption wird auf Seite 79 in Punkt 5.7 wie folgt geändert:

Um das Interesse anderer Personengruppen für Kleingartenanlagen zu wecken, ist es oft sinnvoll, von dem klassischen kleingärtnerischen Konzept abzuweichen und neue alternative Gartenmodelle anzubieten, **idealerweise** ohne sich dabei rechtlich vom Bundeskleingartengesetz zu distanzieren. Gerade im Hinblick auf neue, in der Gesellschaft beliebte Gartenalternativen, wie Urban Gardening bzw. städtische Gemeinschaftsgärten, ist eine gemeinsame Kooperation mit Kleingartenvereinen von Vorteil. Damit können bestehende Vorurteile gegenüber Kleingartenmodellen, wie z. B. Homogenität, keine Flexibilität, altmodische Strukturen usw., revidiert und neue Interessensgruppen, vor allem jüngere Generationen, angelockt werden, um dadurch die Nachfrage nach Kleingärten zu erhöhen. **Die Stadt prüft beim Rückbau von Kleingartenanlagen die Umwandlung in Tiny-House-Siedlungen.**

**zu 7.10 Kleingartenkonzeption Halle (Saale), 1. Fortschreibung  
Vorlage: VII/2021/02768**

---

**Abstimmungsergebnis:          mehrheitlich zugestimmt**

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die 1. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption Halle (Saale) als Handlungsgrundlage zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens im Stadtgebiet.
2. Die Kleingartenkonzeption soll nach Ablauf von 5 Jahren evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Haushaltsstelle für Ausgaben zur Verbesserung des Kleingartenwesens in Umsetzung der Kleingartenkonzeption beizubehalten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Inhalte der Förderrichtlinie zur „Stabilisierung und Förderung des Kleingartenwesens“ in der Stadt Halle (Saale) entsprechend an die Ziele der Fortschreibung der Kleingartenkonzeption anzupassen.
5. Aus der Konzeption (S.78) wird folgende Passage gestrichen:

"Handlungsbedarf besteht auch bei der im SVG organisierten, aber im Saalekreis lokalisierten Gartenanlage Nr. 15 „Am Reidetal-Bruckdorf“, die im alten Flussbett der Reide liegt. Da diese Anlage in den letzten Jahren (u. a. 1994, 2010, 2011 und 2013) überflutet wurden und dieses aufgrund der Lage in der Gewässeraue auch in der Zukunft nicht unterbunden werden kann, ist hier der Rückbau dringend geboten."

Die Tabellen 48 und 51 sind entsprechend zu ändern.

### **zu 7.11    Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat (3. Änderung) Vorlage: VII/2021/02986**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die 3. Änderung der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat der Stadt Halle (Saale).

### **zu 7.12    Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2021 - 2023 Vorlage: VII/2021/02925**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt für folgende Mitglieder die Verlängerung (außerordentliche Verlängerung) der Mitgliedschaft für den Zeitraum vom 31.10.2021 bis zum 01.11.2023:

Frau Prof. Barbara Engel, Dr.-Ing. Architektin  
Vorsitzende Gestaltungsbeirat  
(Karlsruher Institut für Technologie),

Frau Susanne Wartzeck, Architektin (BDA – Präsidentin)  
(Sturm und Wartzeck GmbH, Dipperz)

### **zu 7.13 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143, Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung - Satzungsbeschluss Vorlage: VII/2021/02418**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 2. Änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Teil C), gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 04.05.2021 als Satzung.
2. Die Begründung mit dem Umweltbericht in der vorgelegten Fassung vom 04.05.2021 wird gebilligt.

### **zu 7.14 Bebauungsplan Nr. 92., Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss Vorlage: VII/2021/02686**

---

#### **zu 7.14.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Bebauungsplan Nr. 92., Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss (VII/2021/02686) Vorlage: VII/2021/03229**

---

**Frau Winkler** brachte den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und warb um Zustimmung.

**Herr Rebenstorf** empfahl eine Ablehnung des Änderungsantrages, da genau an der Stelle ein Forschungsgebäude errichtet wird, was all die Themen erneuerbarer Energien, moderne Zukunftstechnologie genau experimentell auf den Weg bringen soll.

Auf eine ausstehende Frage zur Festsetzung einer Gewerbegebietsnutzung sagte er, dass dies im Aufstellungsbeschluss noch offen gefasst ist, entweder Sondergebiet oder Gewerbegebiet.

**Herr Dr. Bergner** sagte, dass es sich um ein Bauvorhaben handelt, das integraler Bestandteil eines Klimaschutzkonzeptes ist, genaugenommen über das Strukturanpassungsgesetz den Ausstieg aus der Kohlewirtschaft zu realisieren. Es gibt einen öffentlichen Bauträger mit der Zielsetzung beim Thema Klimaschutz voranzukommen und Innovation zu leisten. Der Änderungsantrag möchte Bauvorschriften vorschreiben, dieser ist daher nicht zustimmungsfähig. Er sprach sich gegen den Änderungsantrag aus.

**Herr Eigendorf** sagte, dass der Änderungsantrag in seiner ursprünglichen Form nicht zustimmungsfähig war, mittlerweile durch die Überarbeitung aber zustimmungsfähig ist.

**Frau Dr. Schöps** fragte, warum einem Forschungsgebäude, welches zum Klimaschutz Forschung betreibt, nicht empfohlen werden kann, bereits beim Bau des eigenen Gebäudes dies auch zu berücksichtigen.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass heute lediglich der Aufstellungsbeschluss gefasst wird. Das Ansinnen wird geteilt, der Bauherr hat erneut versichert, sich darüber bewusst zu sein, er möchte ein klimaneutrales Gebäude errichten.

**Herr Menke** sagte, den Ausführungen der Verwaltung nicht folgen zu können, denn es handelt sich um Maßnahmen, die alle im Baugesetzbuch festgeschrieben sind. Es ist richtig, dass man als Stadtrat bestimmte Aspekte mit in den Bau einbringen möchte.

**Frau Müller** bat um Abstimmung.

**zu 7.14.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum  
Bebauungsplan Nr. 92., Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung –  
Aufstellungsbeschluss (VII/2021/02686)  
Vorlage: VII/2021/03229**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**  
*22 Ja / 17 Nein / 6 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Beschlusspunkt 3 wird geändert und erhält folgende Fassung:

3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele **mit folgender Ergänzung:**

3.3. Grünordnerische Ziele und Umweltbelange

- Sicherung der allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohnverhältnisse durch schützende Regelungen auf Basis einer Schallimmissionsprognose (§ 1 Abs. 6 Nr. 1 BauGB);
- Überdeckung von offenen Stellplätzen durch Bäume als Maßnahme des Klimaschutzes (§ 1 Abs. 5 BauGB);
- Dach- und Fassadenbegrünung als Maßnahme des Klimaschutzes (§ 1 Abs. 5 BauGB) und zur Niederschlagswasserrückhaltung;

- ~~Ausstattung von mindestens 50 % der Dachflächen der Gebäude mit Solaranlagen~~ Gebäudeausstattung mit baulichen und technischen Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme, Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung (§ 9 Abs. 1 Nr. 23 b BauGB) als Maßnahme des Klimaschutzes (§ 1 Abs. 5 BauGB);
- Erstellung einer Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung, Festsetzung von internen Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich, ggf. Festsetzung von externen Ausgleichsmaßnahmen auf Landesflächen;
- Sicherung wertvoller Gehölzstrukturen im Plangebiet;
- Alleearartige Baumpflanzung auf Privatland am Weinbergweg.

**zu 7.14    Bebauungsplan Nr. 92., Biologicum Heideallee/Weinbergweg, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2021/02686**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 92. Biologicum Heideallee/Weinbergweg (Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle vom 10.09.1998) zu ändern (1. Änderung).
2. Der Geltungsbereich der 1. Änderung umfasst den gesamten bisherigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes, der in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellt ist.
4. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele mit folgender Ergänzung:

**3.3. Grünordnerische Ziele und Umweltbelange**

- Sicherung der allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohnverhältnisse durch schützende Regelungen auf Basis einer Schallimmissionsprognose (§ 1 Abs. 6 Nr. 1 BauGB);
  - Überdeckung von offenen Stellplätzen durch Bäume als Maßnahme des Klimaschutzes (§ 1 Abs. 5 BauGB);
  - Dach- und Fassadenbegrünung als Maßnahme des Klimaschutzes (§ 1 Abs. 5 BauGB) und zur Niederschlagswasserrückhaltung;
  - Gebäudeausstattung mit baulichen und technischen Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme, Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung (§ 9 Abs. 1 Nr. 23 b BauGB) als Maßnahme des Klimaschutzes (§ 1 Abs. 5 BauGB);
  - Erstellung einer Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung, Festsetzung von internen Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich, ggf. Festsetzung von externen Ausgleichsmaßnahmen auf Landesflächen;
  - Sicherung wertvoller Gehölzstrukturen im Plangebiet;
  - Alleearartige Baumpflanzung auf Privatland am Weinbergweg.
-



Die Sitzung wurde für eine Pause unterbrochen.

---

**zu 7.15 Baubeschluss zur Skateanlage Zanderweg**  
**Vorlage: VII/2021/02970**

---

**Frau Dr. Schöps** sagte, dass ihre Fraktion der Vorlage zustimmen wird. Es wird zusätzlich angeregt, im Zuge der Sanierung der bestehenden Anlage, an schattenspende Elemente zu denken, beispielsweise Baumpflanzungen, Kübel mit Bäumen, Sonnensegel oder ähnliches.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt, für die Neugestaltung der Skateanlage Zanderweg auf den Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die bauliche Realisierung der Skateanlage Zanderweg.

**zu 7.16 Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2021/02535**

---

**zu 7.16.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2021/03225**

---

**zu 7.16.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule "Janusz Korczak", Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)" VII/2021/02535**  
**Vorlage: VII/2021/03247**

---

**Herr Dr. Lochmann** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion unter dem TOP 7.16.2 ein.

**Herr Lange** sprach sie für den Änderungsantrag 7.16.1 der Fraktion MitBürger & Die PARTEI aus und fragte zum Stand der Fahrradstellplätze.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass der Punkt 1 dieses Änderungsantrages (7.16.1) übernommen wird.

**Herr Steinke** sagte, dass der Änderungsantrag 7.16.1 zielführender und daher zustimmungsfähig ist.

**Herr Dr. Thomas** sprach sich für den Änderungsantrag 7.16.2 aus.

**Frau Dr. Brock** sagte, dass man als Stadtrat eine Gesamtverantwortung habe, 2026 als Zeitpunkt eine ganze Jugendgeneration überspringt und das Problem verlagert werden würde. Die Jugendlichen müssten sich neue Plätze zum Treffen suchen. In jedem Stadtteil muss es einen Raum für junge Menschen geben. Sie bat um Aussagen zum Erhalt des Baumes als Schattenspender.

**Herr Rebenstorf** sagte eine Prüfung und Berichterstattung im Planungsausschuss zu.

**Herr Sehrndt** sagte, dass die Kosten bezüglich der Sanierung zu bedenken sind.

**Frau Gellert** sagte, dass Schulhöfe und Turnhallen für Jugendliche zu öffnen sind, diese brauchen Raum zum Sein.

**Herr Helmich** sprach sich für mindestens eine Teilöffnung der Sportstätte aus, um diese der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Er fragte, ob die Sportstätte Teil der Schule sein muss.

**Frau Brederlow** bejahte dies. Wenn der Sportplatz nicht mit zum Schulhofsgelände gehört, dann wäre der Schulhof zu klein. Diesbezüglich gibt es Regularien.

**Herr Raue** sprach sich auch für eine Nutzung des Sportplatzes für die Öffentlichkeit aus.

**Frau Müller** bat um Abstimmung.

**zu 7.16.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der  
Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule "Janusz  
Korczak", Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)" VII/2021/02535  
Vorlage: VII/2021/03247**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**  
*27 Ja / 16 Nein / 3 Enthaltungen*

**Beschluss:**

Der Beschlusstext wird ergänzt und erhält folgende Fassung:

Der Stadtrat beschließt, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale). **Der bisher öffentlich nutzbare Basketballplatz steht auch künftig außerhalb der Zeiten mit schulischer Nutzung der Öffentlichkeit für Freizeitsportaktivitäten frei zugänglich über einen einzurichtenden gesonderten Zugang zur Verfügung.**

zu 7.16.1 **Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)**  
Vorlage: VII/2021/03225

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale) **mit folgenden Änderungen:**

1. Die 55 geplanten Fahrradstellplätze werden als Anlehnbügel realisiert.
2. Für den zukünftig nicht mehr öffentlich zugänglichen Basketballplatz, legt die Verwaltung spätestens im ersten Quartal 2022 einen Vorschlag für einen Ersatzstandort im Quartier inklusive Finanzplanung vor. Neben einem Basketballplatz soll am neuen Standort ebenfalls mindestens eine Tischtennisplatte Platz finden. Ein Neubau am Ersatzstandort ist spätestens im Jahr 2023 zu realisieren.

zu 7.16 **Baubeschluss für die barrierefreie Sanierung der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale)**  
Vorlage: VII/2021/02535

---

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Silberwald und Förderschule „Janusz Korczak“, Roßlauer Straße 13/14, 06132 Halle (Saale). Der bisher öffentlich nutzbare Basketballplatz steht auch künftig außerhalb der Zeiten mit schulischer Nutzung der Öffentlichkeit für Freizeitsportaktivitäten frei zugänglich über einen einzurichtenden gesonderten Zugang zur Verfügung. Die 55 geplanten Fahrradstellplätze werden als Anlehnbügel realisiert.

zu 7.17 **Baubeschluss für die denkmalgerechte Sanierung der Feierhalle (Gebäudehülle) auf dem Gertraudenfriedhof, Landrain 25, 06118 Halle (Saale)**  
Vorlage: VII/2021/02981

---

**Frau Dr. Schöps** sagte, dass sich auf dem Gelände nahe der Feierhalle ein kleiner Teich befindet, der in den letzten Jahren durch die zunehmende Trockenheit arg an Wasser

verloren hat und daher als Teich nicht mehr vorhanden ist. Es wird angeregt, im Zuge der Regenwassernutzung bei der Sanierung der Feierhalle daran zu denken, das Regenwasser eventuell für das Auffüllen des kleinen Teiches zu nutzen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die denkmalgerechte Sanierung der Feierhalle (Gebäudehülle) auf dem Gertraudenfriedhof, Landrain 25, 06118 Halle (Saale).

**zu 7.18 Baubeschluss - Neubau Freiwillige Feuerwehr Lettin, Kirchstraße 10, 06120 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02982**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Halle – Lettin.
2. Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2021 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.12602011.700 Projekt: Gerätehaus FFW Lettin (HHPL Seiten 242, 1304, 1316)

Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 558.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.11171003.735 Projekt: Grundstücksverkehr (HHPL Seiten 771, 1305, 1316)

Finanzpositionsgruppe 782\* Erwerb von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 558.000 EUR

**zu 7.19 Grundsatzbeschluss zur grundhaften Sanierung des Stadthauses, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/03036**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes zur Vorbereitung der grundhaften Sanierung des Stadthauses, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale).
2. Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2021 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108022.700 Projekt: Sanierung Stadthaus (HHPL Seiten 395, 1283, 1319)

Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 535.900 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108148.700 Projekt: Gefahrenabwehrkomplex An der Feuerwache (HHPL Seiten 475, 1275, 1285, 1321)

Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 535.900 EUR.

### **zu 7.20 Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des prioritären Investitionsvorhaben Campus Neustadt im Rahmen des Strukturwandelprozesses Vorlage: VII/2021/02790**

---

**Herr Raue** sprach sich gegen die Vorlage aus, da an der Stelle die Zweck- und Zielbindung überschreitet wird. Der geplante Campus ist überdimensioniert und ideologisch stark beladen.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass man die Möglichkeit hat 90 Prozent gefördert zu bekommen. Die Inhalte sind ausgewogen erarbeitet und nicht überdimensioniert. Die Leuchtturmprojekte sind zeitlich in 2030-2038 zu betrachten. Es ist ein sehr guter Ansatz Einrichtungen zu schaffen, die sich um die Ausbildung junger Menschen kümmert. Der Campus Kastanienallee ist der richtige Standort aufgrund der engen Verknüpfung zum Universitätscampus.

**Herr Lange** sprach sich für die Vorlage aus. Er begrüße, innovative Lernformen in die Neustadt reinwachsen zu lassen.

**Herr Schachtschneider** sprach sich ebenso für die Vorlage aus. Der Standort ist gut angebunden an die Innenstadt, Neustadt kann davon nur profitieren.

**Herr Bönisch** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte. Diesem wurde mehrheitlich zugestimmt.

**Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

## **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Fördermittelzusage die Umsetzung des prioritären Investitionsprojektes Campus Neustadt mit dem Bau des Campushauses im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen in der Stadt Halle (Saale).
2. Der Oberbürgermeister wird mit der Umsetzung der dafür notwendigen Schritte (Planung, Fördermittelbeantragung, Sicherstellung der Umsetzungsstruktur) beauftragt.
3. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, den Grunderwerb der Landesimmobilie Richard-Paulick-Straße 13 für die bauliche Realisierung des Campushauses zu prüfen und das Ergebnis dem Stadtrat vorzulegen.
4. Der Stadtrat beschließt den Verzicht auf einen Variantenbeschluss, stattdessen wird ein Realisierungswettbewerb nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013 durchgeführt.
5. Die Stadtverwaltung richtet im Stellenplan des Haushaltsplanentwurfes 2022 zwei Personalstellen ein und wird beauftragt, eine Refinanzierung aus dem Bundesprogramm STARK zur Unterstützung der weiteren Projektentwicklung des Investitionsvorhabens Campushaus zu beantragen.
6. Das Bauvorhaben soll durch die Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) umgesetzt werden. Die der GWG im Rahmen der Vorhabenumsetzung entstehenden eigenen Aufwendungen werden unter Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung durch die Stadt Halle (Saale) erstattet. Der konkrete Durchführungsweg einschließlich der vertraglichen Details ist zwischen den Beteiligten noch zu verhandeln und dem Stadtrat zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen.

**Herr Dr. Meerheim** gab eine persönliche Erklärung bezüglich seines Abstimmungsverhaltens ab. Er habe sich bei der Abstimmung enthalten. Er sagte, dass im Punkt 6 die GWG die Umsetzung des Bauvorhabens übernehmen soll. Diese sei vorab nicht im Verfahren beteiligt gewesen. Allein Gespräche mit der Geschäftsführung der GWG sind nicht ausreichend, letztlich entscheidet der Aufsichtsrat darüber.

**Herr Raue** gab eine persönliche Erklärung ab. Ihm liege sehr wohl was an der südlichen Neustadt aber dieses Vorhaben ist nicht hilfreich.

**zu 7.21 Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im globalen Netzwerk Strong Cities Network (SCN) zur Prävention und Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus in all seinen Formen**  
**Vorlage: VII/2021/03136**

---

**Herr Nette** fragte nach der Höhe der anfallenden Kosten und nach den Personalressourcen.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass die Mitgliedschaft kostenfrei ist und kein zusätzliches Personal gebunden wird. Als Stadt sei man sehr aktiv, diese tolerant, vielfältig und offen zu gestalten.

**Herr Dr. Bergner** fragte, welche Partner vorhanden sind bezüglich der Prävention islamistischer und linksextremistischer Bewegungen.

**Herr Paulsen** antwortete, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Angebot gibt Mitglied in dem Netzwerk zu werden. Ziel der Stadt ist es, Akteurinnen und Akteure aus der Zivilgesellschaft den Mehrwert einer Mitgliedschaft zugänglich zu machen. Die weiteren Entwicklungsschritte wären abzuwarten.

**Herr Raue** sprach sich gegen die Vorlage aus. Seine Fraktion habe schon mehrfach Anträge gestellt, um Linksextremismus entgegenzuwirken. Diese fanden im Stadtrat keine Mehrheit. Er sagte, dass die Stadtverwaltung auf dem linken Auge blind ist.

**Herr Nette** fragte, wann erste Erkenntnisse zur Mitgliedschaft vorliegen werden.

**Herr Paulsen** antwortete, dass die Stadtverwaltung nicht aktive Akteurin sein wird, sondern der Zivilgesellschaft den Zugang ermöglicht werden soll.

**Herr Heinrich** fragte nach dem Mehrwert der Mitgliedschaft für die Stadt Halle (Saale).

**Herr Paulsen** antwortete, dass die Aspekte in der Vorlage wie auch auf der Website des Netzwerkes einsehbar sind. Ein Mehrwert liegt in der Unterstützung der Nord-Süd-Projektarbeit aber auch im Austausch mit anderen Kommunen über deren Erfahrungen mit Extremismus.

**Herr Senius** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte. Diesem wurde mehrheitlich zugestimmt.

**Frau Müller** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im globalen Netzwerk „Strong Cities Network“ (SCN) zur Prävention und Bekämpfung von Hass, Polarisierung und Extremismus in all seinen Formen zu beantragen und unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft zu verwirklichen.

**zu 7.22      Ergänzende Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle über einen Titularorganisten/Titularorganistin (Konzerthalle Ulrichskirche)  
Vorlage: VII/2021/03178**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig zugestimmt**

## **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage vorgelegte Ergänzungsvereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle über einen Titularorganisten (m/w/d) der Konzerthalle Ulrichskirche als Ergänzung und Erweiterung der bestehenden Kooperationsvereinbarung vom 17.06.2020 zu schließen und die Vereinbarungsinhalte umzusetzen.

### **zu 7.23 Bildungsbeirat Halle (Saale) Vorlage: VII/2021/02920**

---

#### **zu 7.23.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bildungsbeirat Halle (Saale)(VII/2021/02920) Vorlage: VII/2021/03176**

---

**Herr Eigendorf** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und warb um Zustimmung.

**Frau Gellert** regte an, einen Vertreter der Interessengemeinschaft der Freien Träger von Kindertageseinrichtungen oder dem Eigenbetrieb Kita mit einzuladen, weil auch die Horte Bildungseinrichtungen sind.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Bildungsbeirat für lebenslanges Lernen zuständig ist und die angesprochenen Bereiche ausgiebig vertreten sind durch die Liga der Freien Wohlfahrtspflege, der Stadtelternvertretung und dem Stadtelternrat. Weitere Akteure sind nicht notwendig.

**Herr Sondermann** beantragte EinzelpunktAbstimmung des Änderungsantrages.

**Herr Nette** fragte nach den Kompetenzen des Bildungsbeirates.

**Frau Brederlow** antwortete, dass diese im Bildungskonzept dargelegt sind.

**Herr Streckenbach** fragte, was unter „science2publik e.V.“ zu verstehen ist und welche Kompetenzen dieser einbringt.

**Frau Brederlow** antwortete, dass dies ein Verein ist, der sich insbesondere mit wissenschaftsbasierten Themen für Jugendliche beschäftigt. Diese sind vor allem in benachteiligten Stadtteilen zugegen, aber auch im kulturellen Bereich. Dieser Verein ist eine Bereicherung, da er auch Zukunftsstrategien, Digitalisierung etc. mit abbildet. Sie veranstalten unter anderem das Silversalz Festival.

**Herr Raue** fragte, wo eine Einbindung der Volkshochschule erfolgt.

**Frau Brederlow** antwortete, dass die Volkshochschule Teil der Stadtverwaltung und dadurch eingebunden ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.



zu 7.23.1 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bildungsbeirat Halle (Saale)(VII/2021/02920)**  
**Vorlage: VII/2021/03176**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**Einzelpunkt abstimmung**

*Pkt. 2 Aufzählung u mehrheitlich zugestimmt*  
*Pkt. 2 Aufzählung w mehrheitlich zugestimmt*

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat beschließt die Bildung des Bildungsbeirates Halle (Saale).
2. Der Stadtrat beruft folgende Personen / Institutionen für die Dauer von vier Jahren als Mitglieder des Beirates:
  - a. Stadtverwaltung Halle (Saale) - die Beigeordneten für Bildung und Soziales, Kultur und Sport, Stadtentwicklung und Umwelt
  - b. Agentur für Arbeit Halle
  - c. Jobcenter Halle
  - d. IHK Halle-Dessau
  - e. HWK Halle
  - f. Landesschulamt
  - g. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
  - h. LIGA der freien Wohlfahrtspflege
  - i. Stadtjugendring Halle (Saale)
  - j. Netzwerk freier Schulen
  - k. Franckesche Stiftungen
  - l. Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
  - m. StadtElternRat
  - n. StadtSchülerRat
  - o. StadtElternvertretung
  - p. Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.
  - q. Netzwerk Umweltbildung
  - r. 1 Vertreter/in der freien Kulturszene
  - s. Stadtsportbund Halle e. V.
  - t. science2public e. V. – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation
  - u. jeweils ein/e GewerkschaftsvertreterIn der GEW und von Ver.di**
  - v. ~~Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen~~**
  - w. ein Vertreter des Allgemeinen Behindertenverbandes Halle**

Nach Ablauf der vier Jahre ist eine Neubesetzung zu beschließen.

3. Der Bildungsbeirat gibt sich eine Geschäftsordnung zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten.
4. Die Stadtverwaltung berichtet dem Stadtrat im Rahmen der Berichterstattung zur Umsetzung des Bildungskonzeptes für die Stadt Halle (Saale) ab dem 3. Quartal 2022 im jährlichen Rhythmus zur Arbeit des Bildungsbeirates.

**zu 7.23 Bildungsbeirat Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2021/02920**

---

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat beschließt die Bildung des Bildungsbeirates Halle (Saale).
2. Der Stadtrat beruft folgende Personen / Institutionen für die Dauer von vier Jahren als Mitglieder des Beirates:
  - Stadtverwaltung Halle (Saale) - die Beigeordneten für Bildung und Soziales, Kultur und Sport, Stadtentwicklung und Umwelt
  - Agentur für Arbeit Halle
  - Jobcenter Halle
  - IHK Halle-Dessau
  - HWK Halle
  - Landesschulamt
  - Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
  - LIGA der freien Wohlfahrtspflege
  - Stadtjugendring Halle (Saale)
  - Netzwerk freier Schulen
  - Franckesche Stiftungen
  - Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
  - StadtElternRat
  - StadtSchülerRat
  - StadtElternvertretung
  - Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
  - Netzwerk Umweltbildung
  - 1 Vertreter/in der freien Kulturszene
  - Stadtsportbund Halle e.V.
  - science2public e.V. – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation
  - ein/e GewerkschaftsvertreterIn
  - ein Vertreter des Allgemeinen Behindertenverbandes Halle

Nach Ablauf der vier Jahre ist eine Neubesetzung zu beschließen.

3. Der Bildungsbeirat gibt sich eine Geschäftsordnung zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten.
4. Die Stadtverwaltung berichtet dem Stadtrat im Rahmen der Berichterstattung zur Umsetzung des Bildungskonzeptes für die Stadt Halle (Saale) ab dem 3. Quartal 2022 im jährlichen Rhythmus zur Arbeit des Bildungsbeirates.

**zu 8      Wiedervorlage**

---

**zu 8.1      Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Abgabe von  
Menstruationsprodukten an Kinder und Jugendliche  
Vorlage: VII/2021/02479  
-erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters-**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**

*23 Ja / 17 Nein / 4 Enthaltungen*

-erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters-

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen eines Pilotprojektes im 1. Schulhalbjahr des Schuljahres 2021/22 in städtischen Schulen (eine Schule je Schulform), Menstruationsartikel (Binden, Tampons, Slipeinlagen) kostenfrei für Kinder und Jugendliche über entsprechende Spender in den Toilettenanlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Ergebnisse des Pilotprojektes (ermittelte Verbräuche, Kosten etc.) werden dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

**zu 8.7      Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Errichtung  
einer mobilen Wasserrettungsstation  
Vorlage: VII/2021/02754**

---

**Herr Dr. Thomas** brachte den Antrag im Namen seiner Fraktion ein und warb um Zustimmung. Er brachte sein Unverständnis zur Stellungnahme der Verwaltung zum Ausdruck.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die Verwaltung an der Stelle keine Badestelle sieht und keiner Verkehrssicherungspflicht nachkommen muss. Es ist ein optisch dargestellter Strand mit einer Wiese vorhanden, solche Bereiche gibt es an vielen Stellen an der Saale, es gibt ebenso Mauern und Treppen, die in die Saale hineinführen. Es gibt sehr viele Stellen, wo Baden auf eigene Verantwortung zulässig ist. Eine Art Freibadnutzung ist an der Stelle aber nicht eingerichtet oder gar gegeben. Hinzukommend liegt der Bereich in der Zuständigkeit des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes. Es müsste regelmäßig die Wasserqualität überprüft werden, was bei einem Fließgewässer eher schwierig ist. Die Verwaltung empfiehlt daher die Ablehnung des Antrages.

**Herr Wels** sagte, dass man die Stadt an der Stelle haftungsrechtlich in der Verantwortung sieht, wenn Unfälle geschehen, gerade weil eine Standfläche mit Bojen existiert. Ein Rettungsschwimmer ist daher zwingend notwendig.

**Frau Dr. Brock** sagte, dass der Fluss als Lebensraum und als Möglichkeit sich im Sommer zu erfrischen in die gesamte Stadtkultur integriert werden sollte. Der Bereich ist mit Sand

aufgefüllt und vermittelt den Eindruck dort baden gehen zu können, in der Folge muss auch ein Rettungsschwimmer vor Ort sein.

**Herr Sehrndt** sprach sich gegen den Antrag aus. Er sagte, dass grundsätzlich Bäder in der Stadt fehlen. Der Ausweich auf die Saale liegt in eigener Verantwortung.

**Herr Heinrich** sagte, dass sich der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) zum Rettungsschwimmer qualifiziert hat und fragte, ob sich die Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER vorstellen könnte, dass dieser die Badeaufsicht an der Stelle der Saale übernimmt.

**Herr Schied** sagte, dass es unverantwortlich ist, an der Stelle Kinder ins Wasser zu lassen. Mit einer Wasserrettungsstation würde man ein Sicherheitsgefühl erzeugen, welchen keinesfalls gegeben ist. Die Saale ist ein fließendes Gewässer, untergehende Kinder werden weggetrieben.

**Herr Menke** sagte, dass es falsch ist die Verkehrssicherungspflicht als Verwaltung nicht zu übernehmen, wenn bekannt ist, dass dort Kinder baden gehen.

**Herr Nette** sagte, dass es entlang der Saale sehr viele Stellen gibt, die zum Baden gehen benutzt werden. Wenn einmal ein Bereich mit einer Wasserrettungsstation errichtet wird, dann müsste es konsequent überall so sein. Dies sollte man nicht erst beginnen.

Bezugnehmend zu Herrn Menke sagte **Frau Dr. Schöps**, dass man in die Eigenverantwortung der Bevölkerung setzen kann. Es gibt viele Badestellen, sei es die Saale, der Heidesee oder der Hufeisensee, wo Menschen eigenverantwortlich und kontrolliert baden gehen. Badeunfälle geschehen auch an bewachten Gewässern.

**Herr Scholtyssek** sagte ebenso, dass es entlang der Saale sehr viele Stellen gibt, die zum Baden einladen und nicht an jeder dieser Stellen ein Bademeister abgestellt werden kann, das ist praktisch unmöglich. Durch die Aufschüttung mit Sand entsteht der Eindruck, dass es sich um eine öffentlich zugängliche Badestelle handelt, welche sie aber nicht ist.

**Herr Heinrich** sagte, dass ein Gesamtkonzept für ein Baden in der Saale hilfreich wäre.

**Frau Müller** bat um Abstimmung des Antrages.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine mobile Wasserrettungs- und Hilfeleistungsstation auf der Ziegelwiese am Saalestrand für die Nutzungszeit Mai bis September aufzustellen.
2. Zu berücksichtigen ist dabei die pragmatische und kostengünstige Containerlösung, ~~die bereits beim Kitaschwimmen Verwendung findet.~~
3. Aufgrund vieler pandemiebedingt nicht durchgeführter Schwimmkurse **und der steigenden Gefahr für Kinder im Wasser** soll das Projekt bereits 2024~~2~~ umgesetzt werden.

Die Sitzung wurde für eine Pause unterbrochen.

---

**zu 9           Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 9.1       Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners  
Vorlage: VII/2021/03175**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                   mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Herr Lorenz Schleyer scheidet als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung aus.

Herr Richard Busch wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung berufen.

**zu 9.2       Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Sicherstellung der Sportabzeigentage 2022  
Vorlage: VII/2021/03191**

---

**Herr Dr. Bergner** verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Bildungsausschuss und in den Sportausschuss.

**Abstimmungsergebnis:                   verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
in den  
Bildungsausschuss und Sportausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat bekennt sich zu den Anliegen, die der DOSB und der Landessportbund Sachsen-Anhalt mit der Verleihung des „Deutschen Sportabzeichen“ als höchster Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports verbinden. Wir halten deshalb nach der pandemiebedingten zweijährigen Unterbrechung die organisatorische und finanzielle Sicherstellung der Sportabzeigentage 2022 für ein prioritäres Anliegen. Die Stadtverwaltung wird deshalb aufgefordert, im Zusammenwirken mit dem Stadtsportbund die dafür erforderliche Bereitstellung geeigneter Sportstätten und die Finanzierung unkomplizierter Schülertransporte zu den Austragungsorten sicher zu stellen.

**zu 9.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Radverkehrssituation im Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße / Freyberger Straße / Karlsruher Allee**  
**Vorlage: VII/2021/03202**

---

**Frau Dr. Kreuzfeldt** verwies den Antrag im Namen ihrer Fraktion in den Planungsausschuss und in den Vergabeausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten  
und in den  
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die bauliche Situation im Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße / Freyberger Straße/ Karlsruher Allee zu überprüfen und dem Stadtrat Maßnahmen vorzuschlagen, um den Radverkehr im Kreuzungsbereich sicherer zu führen.

**zu 9.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur schrittweisen Integration von smarter Beleuchtung im öffentlichen Raum**  
**Vorlage: VII/2021/03204**

---

**Frau Dr. Brock** verwies den Antrag im Namen ihrer Fraktion in den Planungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken geeignete Standorte zu ermitteln, an denen smarte Beleuchtung in den Bestand öffentlicher Beleuchtungstechnik integriert werden kann. Die Ergebnisse sind dem Stadtrat im Frühjahr 2022 vorzulegen.

**zu 9.5 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Erweiterung der Vorschlagsliste zur Namensvergabe um Kaiserin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg**  
**Vorlage: VII/2021/03215**

---

**Herr Raue** verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Kulturausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der AfD-Stadtratsfraktion Halle  
in den  
Kulturausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Der Name „Auguste Viktoria“ wird in Erinnerung an die letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, in die Vorschlagsliste von Personennamen nach denen der Öffentlichkeit gewidmete Einrichtungen, Bauwerke, Straßen, Wege oder Plätze benannt werden, aufgenommen.

**zu 9.6 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung eines Entsiegelungskatasters**  
**Vorlage: VII/2021/03218**

---

**Frau Winkler** verwies den Antrag im Namen ihrer Fraktion in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion MitBürger & Die PARTEI  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum 4. Quartal 2022 ein Entsiegelungskataster einzurichten. Das Kataster bezieht auch Kleinstflächen wie beispielsweise Verkehrsinseln, Straßenbegleitstreifen oder Hinterhöfe mit ein.

2. Bis zur Einrichtung des Katasters werden kurzfristig entsiegelbare Flächen identifiziert und dem Stadtrat in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung im Februar 2022 zur Kenntnis gegeben.
3. Bei Versiegelungen im Rahmen von Vorhaben in kommunaler Hoheit soll zukünftig verstärkt auf eine ortsnahe, u.U. auch kleinteilige Kompensation durch Entsiegelung hingewirkt werden. Sollte ein ortsnaher Ausgleich nicht umsetzbar sein, erfolgt die Identifikation von geeigneten Flächen im Entsiegelungskataster unter Zuhilfenahme der Starkregengefahrenkarte (VII/2021/03058), der im Stadtgebiet festgesetzten Überschwemmungsgebiete bzw. der Erkenntnisse aus dem Stadtklimaprojekt.

**zu 9.7     Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Teilnahme am  
STADTRADELN im Jahr 2022  
Vorlage: VII/2021/03219**

---

**Herr Wolter** verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Hauptausschuss.

**Abstimmungsergebnis:**                      **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion MitBürger & Die PARTEI  
in den  
Hauptausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Stadt Halle (Saale) für das STADTRADELN 2022 anzumelden. Dafür ist ein geeigneter Kooperationspartner zu finden, der in der Organisation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Für die geringen Anmeldekosten ist durch die Stadtverwaltung ein Sponsoring sicherzustellen.

**zu 9.8     Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur  
Objektbenennung für Taubenschläge  
Vorlage: VII/2021/03197**

---

**Herr Menke** brachte den Antrag im Namen seiner Fraktion ein und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**



Die Stadtverwaltung wird beauftragt, geeignete Objekte, die sich im Besitz der Stadt Halle befinden, zu benennen, wo sinnvoll und problemorientiert betreute Taubenschläge errichtet werden können.

Das Ergebnis ist dem Stadtrat im Januar 2022 vorzulegen.

**zu 9.9      Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der  
Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung  
Vorlage: VII/2021/03208**

---

**zu 9.9.1    Änderungsantrag der AfD- Stadtratsfraktion zum Antrag VII/2021/03208 der  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch  
die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung  
Vorlage: VII/2021/03271**

---

**Herr Senius** verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung.

**Herr Dr. Meerheim** verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

**zu 9.9      Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der  
Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung  
Vorlage: VII/2021/03208**

---

**Abstimmungsergebnis:                      verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung  
und  
durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum Dezember 2021 einen Beschluss zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung vorzulegen, mit dem künftig in den Zonen für die Außengastronomie nach der Anlage zu § 1 Abs. 1 der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) im Falle der Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Freisitze (nach Ziffer 3) keine zusätzliche Gebühr für die Nutzung von Markisen (Ziffer 10.1) erhoben wird.

**zu 9.9.1 Änderungsantrag der AfD- Stadtratsfraktion zum Antrag VII/2021/03208 der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung  
Vorlage: VII/2021/03271**

---

**Abstimmungsergebnis:** verwiesen

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung  
und  
durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum Dezember 2021 einen Beschluss zur Änderung der **Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale)** (Sondernutzungsgebührensatzung) **mit folgender Maßgabe** vorzulegen, ~~mit dem künftig in den Zonen für die Außengastronomie nach der Anlage zu § 4 Abs. 1 der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) im Falle der Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Freisitze (nach Ziffer 3) keine zusätzliche Gebühr für die Nutzung von Markisen (Ziffer 10.1) erhoben wird.~~

**Der § 9 ist um den Absatz (4) mit folgendem Inhalt zu erweitern:**

**Sondernutzungsgebühren werden für identische Flächen in dem Umfang nicht erhoben, in dem diese deckungsgleich durch Dächer und Markisen überbaut sind, für die durch den identischen Sondernutzer bereits Sondernutzungsgebühren gemäß der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Halle entrichtet werden.**

**zu 9.10 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Verbesserung der ÖPNV-Anbindung zum neuen Behördenstandort Scheibe A  
Vorlage: VII/2021/03209**

---

**Herr Eigendorf** verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

**Abstimmungsergebnis:** verwiesen

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern die ÖPNV-Anbindung (inklusive S-Bahnverbindung) zum neuen Behördenstandort Scheibe A in Bezug auf die Linienführung und Taktung verbessert werden kann.

Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat in seiner Sitzung im Januar 2022 vorzulegen.

---

**zu 9.11 Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss**  
**Vorlage: VII/2021/03270**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Frau Melissa Hecht scheidet als sachkundige Einwohnerin des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss aus. Frau Veronika Weber wird als sachkundige Einwohnerin in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss berufen.

---

**zu 11 Mitteilungen**

---

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

---

**zu 12 mündliche Anfragen von Stadträten**

---

**zu 12.1 Herr Aldag zur Baumschutzsatzung**

---

**Herr Aldag** erkundigte sich nach dem Bearbeitungsstand der Baumschutzsatzung und fragte, wann die überarbeitete Version zur Beschlussfassung im Stadtrat vorgelegt wird.

**Herr Rebenstorf** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

---

**zu 12.2 Herr Aldag zu Steinschüttungen an der Saale**

---

**Herr Aldag** bezog sich auf die Steinschüttungen, die in den vergangenen Tagen entlang der Saale vorgenommen wurden. Er fragte, warum dies so umfangreich vollzogen wurde, in welcher Zuständigkeit das Genehmigungsverfahren erfolgte und was künftig noch geplant ist.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die betroffenen Bereiche den Plänen aus den Beratungen im Planungsausschuss entsprechen. Er erklärte, dass die Ausführung der Maßnahme mit dem Wasserstraßenschiffverkehrsamt abgestimmt wurde. Über die Fluthilfe und die Behebung dieser Schäden ist festgelegt worden, dass die Stadt Halle die Fluthilfemittel beantragt und demzufolge wurde es im Stadtrat als Baubeschluss eingebracht.

**Herr Rebenstorf** schlug vor, den aktuellen Sachstand in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses konkret darzulegen.

### **zu 12.3 Frau Dr. Brock zum Haushalt 2021**

---

**Frau Dr. Brock** bezog sich auf die Ausreichung von Mitteln für den Klimaschutz, für die im Jahr 2021 insgesamt 93.000,00 Euro eingeplant wurden. Sie merkte an, dass bis Ende August 2021 jedoch noch keine Auszahlungen vorgenommen wurden, wohingegen in anderen Bereichen bereits freiwillige Leistungen gezahlt wurden. Sie bat um Erklärung der unterschiedlichen Herangehensweisen.

**Herr Paulsen** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

### **zu 12.4 Herr Scholtyssek zum Lyonel-Feininger-Gymnasium / Südstadtgymnasium**

---

**Herr Scholtyssek** bezog sich auf die Problematik zur Einrichtung einer gemeinsamen Oberstufe, da die Schülerzahlen am Südstadtgymnasium die Vorgaben unterschreiten. Er bat um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.

**Frau Brederlow** sagte, dass bereits eine Anhörung der Schulen stattgefunden hat und die Stellungnahmen der Beteiligten in die Vorlage zur Schulentwicklungsplanung eingearbeitet werden. Die entsprechende Beschlussvorlage wird voraussichtlich im Januar 2022 in die Ausschüsse eingebracht.

### **zu 12.5 Herr Dr. Bergner zu Steinschüttungen an der Saale**

---

**Herr Dr. Bergner** bezog sich auf die Ausführungen von Herrn Aldag und fragte, auf welche Beschlussvorlage sich Herr Rebenstorf in der Beantwortung bezogen hat.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass es sich um die Vorlagennummer VI/2019/05019 vom 14.03.2019 handelt.

### **zu 12.6 Herr Schachtschneider zum TOP 10.12**

---

**Herr Schachtschneider** bezog sich auf die schriftliche Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu Lärm auf Plätzen und bat um die Auflistung zu Frage 2 bezüglich der Orte, an denen die Lärmbelastigungen stattgefunden haben.

**Herr Teschner** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 12.7 Herr Nette zu E-Scootern

---

**Herr Nette** bezog sich auf die Testphase von E-Scootern und bat um Mitteilung zum Bearbeitungsstand der Erstellung eines Regelwerkes für die künftige Nutzung der E-Scooter in Halle.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 12.8 Frau Gellert zum TOP 7.20

---

**Frau Gellert** fragte, welche Rechtssicherheit die Stadtverwaltung bei der Beteiligung an Finanzierungen durch Wohnungsgesellschaften hat, wie hoch deren Verbindlichkeiten sind und ob diese generell Finanzierungen abweichend von Wohnungen vornehmen dürfen.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass der Gesellschaftsvertrag der GWG im Vorfeld geprüft wurde und der darin beschriebene Gesellschaftszweck nicht grundlegend auf Wohnungen ausgerichtet ist. Hinsichtlich der Finanzierung ist für die Investitionsphase keine zusätzliche Belastung der GWG gegeben. Der 10%ige kommunale Anteil wird in der Haushaltsplanung 2022 und Fortfolgende im investiven Haushalt berücksichtigt.

#### zu 12.9 Herr Raue zum TOP 10.6

---

**Herr Raue** bezog sich auf die schriftliche Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu vermieteten Objekten der Stadt und bat um Erklärung, warum die Stadtverwaltung über günstige Mieten linksextremistische Strukturen fördert.

**Frau Dr. Marquardt** verwies auf die bereits vorliegende Antwort der Verwaltung und sagte, dass sich der Erbbauzins nach dem Zustand und der Nutzung des Gebäudes richtet.

**Herr Paulsen** sagte, dass es sich hierbei um die Unterstützung von Vereinen handelt, die einen gültigen Pachtvertrag mit der Stadtverwaltung haben und keine Förderung von linksextremistischen Strukturen stattfindet.

**Herr Raue** bezog sich auf das Objekt Reil 78 und fragte, wann das Gespräch mit dem dort ansässigen Verein stattgefunden hat und welche Erkenntnisse daraus gewonnen wurden.

**Herr Paulsen** sagte, dass er mit dem Verein Kubultubu Rebell e.V. in Kontakt steht und über stadtratsrelevante Erkenntnisse entsprechend informiert wird, sobald diese vorliegen.

#### zu 12.10 Herr Senius zum TOP 7.20

---

**Herr Senius** fragte, ob die geplanten Kosten der GWG für die Umsetzung des Campushauses gestaffelt werden können und ob diese Kosten im Rahmen der Strukturförderung des Bundes anteilig mit 90 % finanziert werden können.

**Herr Rebenstorf** verwies auf den Punkt *Personalkosten (begleitende Kosten)* auf Seite 15 der Beschlussvorlage und sagte, dass die Förderung in diesem Umfang auch für die GWG greift. Darüber hinaus entstehen der GWG weitere Eigenkosten, deren Finanzierung noch geklärt werden muss. Eine Information dazu erfolgt im Rahmen der Einbringung der Beschlussvorlage.

#### zu 12.11 Herr Bönisch zum TOP 7.1

---

**Herr Bönisch** äußerte seinen Unmut über die Entscheidung der Kommunalaufsicht, die zur Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung geführt hat. Bezüglich der bevorstehenden Rückforderung der zu viel gezahlten Aufwandsentschädigung fragte er, ob die Stadträte dies als Spende an die Stadtverwaltung zahlen dürfen, um die Stadtjugendfeuerwehrwartin zu entlasten.

**Herr Schreyer** sagte, dass es formal ein Rückforderungsverlangen geben wird und die Einzelheiten zur Zahlungsabwicklung danach entsprechend geklärt werden.

#### zu 12.12 Herr Menke zu TOP 7.20

---

**Herr Menke** bezog sich auf die Aussage von Herrn Bürgermeister Geier, dass u.a. auch Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der Satzung der GWG möglich sind, und bat um den entsprechenden Auszug aus der Satzung in schriftlicher Form sowie eine rechtliche Würdigung dessen durch die Stadtverwaltung.

Er bezog sich außerdem auf Punkt 6 der Beschlussvorlage und fragte, ob die GWG als Projektsteuerer eingesetzt wird und somit Projektsteuerungsmaßnahmen im Auftrag der Stadt Halle durchführt. Er bat um eine Einschätzung, ob die GWG diese Aufgabe zusätzlich zu ihren eigenen Projekten übernehmen kann, und bat um Einbeziehung der BMA.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte eine Rücksprache mit der BMA sowie eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 12.13 Herr Menke zu Graffitientfernungen

---

**Herr Menke** berichtete von einer Bürgeranfrage bezüglich der Beseitigung von Graffiti an der Glasbrüstung der Hallorenbrücke am Salzgrafenplatz, bei der das verunreinigte Wasser in die Abflüsse gespült wurde und zum Teil in den Mühlgraben gelangte. Er fragte diesbezüglich, ob bei der Beauftragung durch die Stadtverwaltung die Verwendung patentierter Auffangsysteme vorgeschrieben wird, die sich in den Aufträgen widerspiegelt, und ob eine entsprechende Kontrolle stattfindet.

**Frau Dr. Marquardt** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 12.14 Herr Raue zu Beschlusskontrollen

---

**Herr Raue** fragte, warum die schriftlichen Antworten der Verwaltung nur den Fragestellern zur Verfügung gestellt werden und nicht allen Stadträten.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass die offenen Anfragen in Form einer Beschlusskontrolle in den zuständigen Geschäftsbereich zur Beantwortung gelangen. Die entsprechende Antwort der Verwaltung wird im Anschluss allen Gremienmitgliedern zur Verfügung gestellt.

## **zu 13 Anregungen**

---

### **zu 13.1 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Radweg in der Wörlitzer Straße Vorlage: VII/2021/03201**

---

In der Wörlitzer Straße sind im Abschnitt zwischen Ludwigstraße/Cansteinstraße und Max-Lademann-Straße beidseitig Radwege verfügbar, im Abschnitt Ludwigstraße/Cansteinstraße und Rannischer Platz leider nicht. Stadteinwärts wird der Radverkehr per Radweg über die Cansteinstraße geführt, danach soll sich der Radverkehr dann in die Fahrbahn einfädeln.

Aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist die Verkehrssituation dort sehr gefährlich für den Radverkehr. Die Einfädelspur ist viel zu schmal, eine ursprünglich mal vorhandene Roteinfärbung ist nicht mehr erkennbar und die zugelassene Höchstgeschwindigkeit für den MIV liegt bei 50 km/h. Es wird angeregt, mit entsprechenden Maßnahmen die bestehenden Gefahren abzumildern. Denkbar sind:

- dringlich: Reduzierung der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Wörlitzer Straße auch im Abschnitt zwischen Ludwigstraße/Cansteinstraße und Rannischer Platz (im südlichen Abschnitt zwischen Ludwigstraße/Cansteinstraße und Max-Lademann-Straße gilt bereits diese Geschwindigkeitsreduzierung von Montag – Freitag 9 – 18 Uhr aufgrund der Schulwegsituation)
- neue Roteinfärbung des Bereiches
- Verbreiterung des Einfädelbereiches
- Realisierung von Radverkehrsanlagen auch im Abschnitt zwischen Ludwigstraße/Cansteinstraße und Rannischer Platz – ggf. Verzicht auf den Parkstreifen für den ruhenden Verkehr des MIV

### **zu 13.2 Anregung der AfD- Stadtratsfraktion zur sofortigen Freigabe der Nordstraße für den öffentlichen Straßenverkehr Vorlage: VII/2021/03172**

---

Seit Ende Juli 2021 ist die Nordstraße vollständig gesperrt, um einen Kreisverkehr und einen Radweg zu bauen. Dies führt seitdem zu einer nötigen Umfahrung über Nietleben bzw. Neustadt, die umfangreiche Staubildungen einschließt. Auch die Bewohner eines Wohngebietes in Dörlau sind betroffen, über welches zahlreiche Autofahrer versuchen den Stau oder Umwege abzukürzen.

Nun hat die Stadtverwaltung am Freitag (01.10.) bekannt gegeben, dass sich die für Montag den 04.10. geplante Öffnung um weitere zwei Wochen verschiebe. Gleichzeitig wurde aber ab dem 04.10. durch die Deutsche Bahn der Bahnübergang Nietleben gesperrt, womit nun sämtliche Umfahrungen ausschließlich über die Neustadt verlaufen. Die Staubildung verschärft sich entsprechend. Umso gravierender ist die Situation, weil für jeden ersichtlich, der Bau des Kreisverkehrs und der zuführenden Straßen eigentlich abgeschlossen ist und

nun nur noch der Radweg gebaut wird. Eine Privilegierung des ÖPNV ist daher nicht zu rechtfertigen. Hier besteht die Gefahr, dass der gesellschaftliche Frieden in Gefahr gerät. Das Unverständnis der Einwohnerschaft zeigte sich darin, dass in der Folge der Ankündigung der Verlängerung der Sperrung, die Anwohner bereits die Absperrungen über das Wochenende beseitigt hatten.

Die AfD-Fraktion regt daher an, die Vollsperrung der Nordstraße aufzuheben.

**zu 13.3 Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Erarbeitung eines Solarleitfadens**  
**Vorlage: VII/2021/03223**

---

Auf Anregung der zivilgesellschaftlichen Initiative HalleZero hin, beteiligt sich die Stadt Halle (Saale) an der Städtechallenge „Wattbewerb“ – und das sogar ziemlich erfolgreich.

Wattbewerb ist ein Wettbewerb für Städte, bei dem es um den beschleunigten Ausbau von Photovoltaik geht. Startschuss war am 21.02.2021. Die aktuelle Herausforderung an die teilnehmenden Städte lautet: Welche Stadt schafft es als erste, ihre installierte Leistung an Photovoltaik zu verdoppeln? Weiterführende Informationen: [wattbewerb.de](http://wattbewerb.de)

Die Fraktion MitBürger & Die PARTEI regt an, dass das DLZ Klimaschutz die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema ausbaut, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wo Photovoltaik überall zum Einsatz kommen kann sowie um auf Förderprogramme aufmerksam zu machen. In diesem Zusammenhang sei auf den neuen [Solarleitfaden der Stadt Wien](#) verwiesen, in dem Klimaschutz und Klimawandelanpassung zusammengedacht werden.

**zu 13.4 Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Einrichtung eines Warnschildes in Trotha**  
**Vorlage: VII/2021/03224**

---

Radfahrende, die in Trotha aus Richtung der S-Bahnhaltestelle „Wohnstadt Nord“ den Hügel hinunter auf das Parkgelände des Spielplatzes Mötzlicher Straße fahren, unterschätzen oftmals die Gefahr, dass sie spielende Kinder nicht früh genug erkennen und aufgrund ihres Fahrverhaltens in Gefahr bringen. Aus diesem Grund wird angeregt, die Einrichtung des Verkehrsschildes 136 vorzunehmen, um vor der Gefahr zu warnen.

**zu 13.5 Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Steigerung der Sicherheit auf dem Marktplatz**  
**Vorlage: VII/2021/03187**

---

Die Verkehrszeichen und Zusatzzeichen sollen der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer auf dem stark frequentierten Marktplatz dienen und zum Schutz vor Unfällen beitragen. Viele Radfahrerinnen und Radfahrer ignorieren bei der Überquerung des Platzes das für sie geltende Fahrverbot in der Zeit zwischen 9 Uhr und 20 Uhr. Die verantwortliche Polizeibehörde führt sichtlich kaum Kontrollen durch und ahndet selten Verstöße.

Die Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER regt deshalb an:



Der Hauptverwaltungsbeamte bzw. dessen Vertreter nimmt regelmäßig Kontakt zur Polizeibehörde auf, um konkrete Lösungsansätze zur Bewältigung des Problems zu finden. Ziel soll es sein, dass die Verantwortlichen der Stadt Halle über Maßnahmen zur Durchsetzung des Radfahrverbotes auf dem Marktplatz in der Zeit von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr unterrichtet werden. Resultate der Kontaktaufnahmen und der durchgeführten Maßnahmen werden dem Stadtrat im Bericht des Oberbürgermeisters vorgestellt.

**zu 13.6 Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung von Sitzbänken rund um den Niedersachsenplatz**  
**Vorlage: VII/2021/03205**

---

EinwohnerInnennachfragen wiesen uns darauf hin, dass rund um den Niedersachsenplatz zwischen Soltauer Straße und Weststraße Sitzmöglichkeiten fehlen. Besonders in Anbetracht dessen, dass in diesem Areal zwei Altenpflegeheime zu verorten sind, sind Möglichkeiten, sich zu Setzen um eine kurze Pause machen zu können oder sich einfach mal ins Freie zu begeben, unabdingbar.

Vor diesem Hintergrund regt die SPD-Fraktion die Stadtverwaltung an zu prüfen, ob eine Errichtung von Sitzbänken in diesem Areal zeitnah möglich ist.

**zu 13.7 Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu alternativ betriebenen Bussen**  
**Vorlage: VII/2021/03206**

---

Die EU-Kommission hat Anfang September eine deutsche Maßnahme zur Förderung alternativ betriebener Busse genehmigt. Die Hilfe beträgt 1,75 Milliarden Euro. Ziel ist es, Busse für den ÖPNV bereitzustellen, die mit einem umweltfreundlichen Antrieb wie Energie aus Strom, aus Brennstoffzellen oder aus Biomethan ausgestattet sind. Auch Halle (Saale) könnte von diesem Projekt profitieren und somit einen weiteren Schritt für den Klimaschutz wagen.

Vor diesem Hintergrund regt die SPD-Fraktion an, dass die Stadtverwaltung in Verbindung mit den Stadtwerken prüft, ob eine Teilnahme an diesem Projekt und eine Umsetzung dieser alternativ betriebenen Busse sinnvoll erscheint.

**zu 13.8 Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Bodenleitsystem auf dem Marktplatz**  
**Vorlage: VII/2021/03207**

---

Mitglieder des Behindertenbeirates teilten der SPD-Fraktion mit, dass das Bodenleitsystem für Menschen mit Sehbeeinträchtigung auf dem Marktplatz derzeit nicht optimal ausgewiesen sei. Die Wege führen an den Seiten und Begrenzungen des Platzes entlang und sind teilweise unterbrochen. Eine direkte Leitung von z.B. den Straßenbahnhaltstellen zum Stadthaus oder dem Rathaus existiere nicht.

Vor diesem Hintergrund regt die SPD-Fraktion an zu prüfen, inwiefern dieses Leitsystem auf dem Marktplatz z.B. durch die Bearbeitung von Bodenplatten sowie die Wege für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung verbessert werden können und inwieweit die Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk Halle an diesen Stellen vollzogen werden kann.

**zu 13.9 Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Gefahrensituation am Robert-Franz-Ring und am Steintor**  
**Vorlage: VII/2021/03216**

---

Laut dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Regionalverband Halle (ADFC) birgt die Radwegführung auf der Klausbrücke in der Mansfelder Straße in Richtung Saline Gefahren. Trotz der Rotmarkierung des Radweges an der Kreuzung zum Robert-Franz-Ring besteht eine unübersichtliche Verkehrssituation mit einer erhöhten Unfallgefahr für RadfahrerInnen und andere VerkehrsteilnehmerInnen. Ein Radfahrer wurde erst kürzlich schwer verletzt. Der Radweg von der Klausbrücke kommend Richtung Robert-Franz-Ring wird auf den Fußweg geführt und endet auf dem Fußweg.

Auch die Verkehrsführung von der Berliner Straße kommend Richtung Steintor/ Magdeburger Straße ist durch den Radweg in Mittellage (RIM) gefährlich, was spätestens der tödliche Unfall im Frühjahr dieses Jahres gezeigt hat, bei dem ein Radfahrer von einem abbiegenden Lkw erfasst wurde. Eine teilweise Rotmarkierung wurde danach an der Unfallstelle aufgebracht.

Vor diesem Hintergrund regt die SPD-Fraktion eine Vor-Ort-Begehung unter Einbeziehung der SPD-Fraktion und dem ADFC an beiden Gefahrenstellen an. Außerdem regt die SPD-Fraktion an, den Radweg von der Klausbrücke direkt auf den Robert-Franz-Ring zu führen und von der Berliner Straße kommend Richtung Steintor/ Magdeburger Straße die Rotmarkierung über den gesamten Gefahrenbereich inklusive Kreuzung aufgebracht wird.

**zu 13.10 Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterstützung der Gastronomie durch Einrichtung von „Parklet“-Flächen**  
**Vorlage: VII/2021/02745**

---

Aktuell steht die Gastronomie unter großem Druck. Zukunftssorgen und Ungewissheiten prägen den Alltag vieler Gastronomen und stellen die Branche gerade vor existenzielle Fragen. Nachdem die Fallzahlen in den letzten Wochen gesunken sind, ergaben sich für gastronomische Einrichtung neue Öffnungsperspektiven. Leider konnten aber nicht alle Gastronomen von dieser Chance Gebrauch machen.

Um Öffnen zu dürfen, müssen die Gastronomen Mindestabstände bereitstellen, was die Kapazitäten der Freischankflächen erheblich schrumpfen lässt. Den Gastronomen stehen schlicht nicht genügend Flächen zur Verfügung, die eine wirtschaftlich rentable Öffnung zulassen würden. Zudem zeichnen sich höhere Besucherandränge ab, seitdem die Testpflicht auf den Freiflächen weggefallen ist. Darauf ist mit einem erhöhten Platzangebot zu reagieren. Vergrößerte, temporäre Freischankflächen auf Parkbuchten sollen den Gastronomen zeitnah einen Neustart aus der Krise ermöglichen.

Sogenannte „Parklets“ wurden bereits in anderen Städten erfolgreich umgesetzt. Sie besitzen kein festes Fundament und können kostengünstig hergestellt und schnell auf- und wieder abgebaut werden. Als rechtliche Orientierung kann die Ausarbeitung Wiens dienen, die an die Bedürfnisse der Gastronomie anzupassen ist: <https://citymaking.wien/de/info>. Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist weiterhin zu beachten.

Vor diesem Hintergrund regt die SPD-Fraktion an, dass die Verwaltung Möglichkeiten prüft, in den Sommermonaten zusätzliche Außengastronomie auf dafür umzuwidmenden Parkbuchten zuzulassen. Entsprechende Interessensbekundungen sollen vorgestellt werden. Die Interessen der Anwohnerschaft sind zu berücksichtigen.

#### **zu 13.11 Anregung des Stadtrates Dr. Mario Lochmann zur 3G Regelung im Stadtrat**

---

**Herr Dr. Lochmann** bezog sich auf die steigenden Inzidenzzahlen hinsichtlich der Corona-Pandemie und die konstituierende Sitzung des Bundestages, bei der eine 3G-Regelung vorgesehen wurde. Er regte an, für die bevorstehenden Stadtratssitzungen eine 3G-Regelung für die Stadträte einzuführen.

**Frau Müller** sagte, dass der Stadtrat ein Selbstorganisationsrecht hat und er sich diese Regel selbst auferlegen kann. Sie bat um eine Rücksprache dazu mit den Fraktionsvorsitzenden, um eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten.

#### **zu 13.12 Anregung des Stadtrates Kay Senius zum Stadion 6**

---

**Herr Senius** regte an, am Verwaltungsstandort Am Stadion 6 einen Briefkasten der Verwaltung anzubringen, da sich lediglich ein solcher Am Stadion 5 befindet, der nicht gut zu finden ist.

#### **zu 13.13 Anregung des Stadtrates Gernot Nette zum TOP 13.11**

---

**Herr Nette** bezog sich auf die Anregung des Stadtrates Dr. Mario Lochmann und äußerte seinen Unmut über dessen Anregung.

#### **zu 14 Anträge auf Akteneinsicht**

---

Es lagen keine weiteren Anträge auf Akteneinsicht vor.

**Frau Müller** beendete den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Katja Müller  
Vorsitzende des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer